



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

80 (21.3.1891) Erstes Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-47575](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-47575)

General-Anzeiger



3n der Postliste eingetragen unter Nr. 2358.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Redaktions-Adresse: „Journal Mannheim.“ Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Ober-Redakteur Julius Raß, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für den Inseratentheil: Carl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. & Haas'schen Buchhandlung. (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) Sammtlich in Mannheim.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonnelle-Zeile 20 Pfg. Die Reklamelle-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 30. (Telephon-Nr. 218.)

Belesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 21. März 1891.

Erstes Blatt.

** Die Landtagswahlen

befähigten die oppositionelle Presse in Baden in ziemlich hohem Grade; man ereifert sich in den dem National-liberalismus abgeneigten politischen Kreisen, als ob wir bereits am Vorabend der Neuwahlen stehen würden. Die Lösung ist die gleiche geblieben: Rücksichtsloser Kampf gegen die nationalliberale Partei, Zertrümmerung der nationalliberalen Kammermehrheit, und als letztes Ziel der Sturz des gegenwärtigen Ministeriums. Nachdem die Differenz der Anschauungen, die sich bei der Beratung der letzten kirchenpolitischen Vorlage zwischen der national-liberalen Kammerfraktion und der die Vorlage vertretenden Regierung nicht zu der von den gegnerischen Parteien erhofften Entfremdung beider Faktoren geführt hat, da einerseits die Regierung vor der überwältigenden Kundgebung der Mehrheit der Volksvertretung den anstößigen Paragraphen der Gesetzesvorlage fallen ließ, andererseits aber dieselbe Mehrheit in lokaler Weise wichtige Zugeständnisse in kirchenpolitischer Hinsicht bewilligte, richtet sich jetzt der Kampf der Opposition direkt gegen die derzeitige Zusammensetzung des Ministeriums. An dieser Thatsache kann auch die parteiunabhängige Erklärung gewisser Centrumsführer, daß sie auf den Eintritt der ministeriellen Erbschaft keinen Anspruch erheben, nichts ändern; haben sich erst die Linksliberalen als Sturmbock gegen die nat.-lib. Kammermehrheit und die Regierung gebrauchen lassen und entspricht der Wahlerfolg den Bemühungen, dann findet sich das Weitere. Es kann nicht die Absicht der national-lib. Partei sein, schon jetzt in eine Wahllogitation einzutreten, wenngleich dieselbe nicht wird zögern dürfen, frühzeitig die gegnerischen Angriffe kräftig abzuwehren; es dürfte aber doch rathsam erscheinen, die Wähler in Stadt und Land immer wieder auf die unnatürliche Verbindung der gegnerischen Parteien aufmerksam zu machen und die Sachlage so darzustellen, wie sie wirklich ist. Die Wähler sollen entgegen ihren eigenen politischen Anschauungen und vielfach im Widerspruch mit ihren politischen Endzielen zu einer den Wünschen der ultramontan-demokratischen Vorkämpfer gesügigen Masse zusammenschließen; Freunde und Gegner unseres Schulwesens sollen Schulter an Schulter kämpfen, das berüchtigte Antikartell vom Februar 1890 wieder auferstehen. Man muß anerkennen, daß die Ultramontanen weit mehr Vertrauen in den politischen Fanatismus der „Linksliberalen“ setzen, als in ihre politische Einsicht und Urtheilskraft; denn es kann doch nur als eine Spekulation auf die Leidenschaften bezeichnet werden, wenn die Ultramontanen trotz ihrer antisinnigen Haltung im Reichsthege, welche im direkten Gegensatz zu ihren Wahlversprechungen vom Februar 1890 steht, von den demokratisch-freisinnigen Wählern noch einmal Heeresfolge bei einer Wahlkampagne verlangen! Troßdem werden sich wohl wieder die Combattanten vom Frühjahr 1890 im Oktober 1891 unter der Führung des Centrums in einem Heerlager zusammenfinden; sie werden wieder vereint marschiren und hoffentlich gemeinsam gegen die überwiegende Mehrheit der Wahlberechtigten wird, so hoffen wir, wieder an der Seite der erprobten, national-liberalen Volksvertreter kämpfen.

* Aus Baden.

Eine niedliche zielbewusste Denunktion leitet sich ein namenloser Professor im „Badischen Beobachter“; er hat entdeckt, daß sowohl in Tauberbischofsheim wie in Ettenheim Gymnasialprofessoren als gewählte Vertrauensmänner dem Landesauschusse der nationalliberalen Partei angehören und obgleich es ihm, wie er sagt, im Traume nicht einfällt, einem Staatsbürger seine verfassungsmäßigen Rechte beschneiden zu wollen, so erregt er sich doch so sehr über die von ihm selbst zugestandene Ausübung der politischen Rechte, daß er in dem „Beobachter“-Artikel den früheren Leiter der Anstalt in Ettenheim als einen „nationalliberalen Agitator“ noch nachträglich angreift und auch dem jetzigen Direktor „Rangel an Takt“ vorwirft. Und das Alles, weil dieser Professor und noch andere seiner Standesgenossen von Nationalliberalen zu Vertrauensmännern erwählt worden sind. Als ob sich der ultramontane Herr die Geltendmachung seiner politischen Ansichten verkürzen lassen würde! Ganz abgesehen von der nicht in Frage zu stellenden Berechtigung der Lehrer, ihre politischen Anschauungen offen zu bekennen,

muß, wie die „Badische nationalliberale Correspondenz“ betont, jeder ultramontane Versuch, sie daran zu verhindern, schon an der Erkenntniß der Thatsache scheitern, daß die katholischen Vertreter des höchsten Lehramts, die Geistlichen, landauf, landab in nicht minder offener, aber infolge ihres agitatorischen Charakters entschieden gefährdender Weise ihre politischen Anschauungen ebenfalls vertreten.

In gut unterrichteten Kreisen hält man, dem „Schw. Merkur“ zufolge, die in letzter Zeit mit großem Eifer betriebene Werbung von Wittgesuchen um die Herabsetzung der Tabaksteuer für sehr wenig hoffnungreich beim Bundesrath. An eine Herabsetzung der Steuer fast auf die Hälfte sei ohnehin nicht zu denken. Das Schlimmste für den deutschen Tabak ist die fast vollständige Verschließung der auswärtigen Märkte, namentlich der früher maßgebenden Einfuhr nach den Vereinigten Staaten. Beim dem Umfang und bei der hohen Bedeutung des Tabakbaues in Baden hat die Regierung selbstverständlich ein ebenso großes oder größeres Interesse als irgend eine Partei, den Pflanzern jede wirkliche und nachhaltige Hilfe zu verschaffen, die im Bereiche der Möglichkeit liegt. — Bei den zuständigen Behörden sind seit dem kurzen Bestehen des neuen Berggesetzes schon etwa 200 Wuthungsgesuche eingelaufen. Dieselben bedeuten jedoch zum größten Theile nur Versuche, denen einen nachhaltiger Betrieb nicht folgen dürfte. Ein spekulativer Mißbrauch scheint bisher nicht hervorgetreten zu sein.

Zur Angelegenheit des Ministers v. Bötticher.

Da über die Angelegenheit des Staatssekretärs Dr. v. Bötticher noch immer die widersprechendsten Gerüchte umlaufen, so dürfen wir wohl noch einmal darauf zurückkommen. In parlamentarischen Kreisen wurde erzählt, Herr v. Bötticher sei in die Lage gerathen, eine Bürgschaft, welche er für seinen Schwiegervater geleistet, durch Bezahlung wahrhalten zu müssen; eine Banquier und zwei politische Persönlichkeiten hätten die nöthigen Summen vorgeschossen; der Kaiser (Wilhelm I.), der einen hohen Staatsbeamten nicht gern in einem derartigen Abhängigkeitsverhältnis sah, hätte es jedoch vorgezogen, die Vorschüsse durch Inanspruchnahme des Welfenfonds oder des allerhöchsten Dispositionsfonds zu beseitigen. Nach den Erkundigungen, welche die „Köln. Ztg.“ eingezogen hat, ist der wirkliche Sachverhalt folgender: Herr v. Bötticher war an den Geldverlegenheiten seines Schwiegervaters weder direkt noch indirekt, durch Bürgschaftsleistung u. s. w. betheiligt, hat jedoch beträchtliche Opfer gebracht, um dieselben beseitigen zu helfen; er setzte jedoch dem Fürsten Bismarck den peinlichen Thatsachbestand auseinander und bat um seine Entlassung. Fürst Bismarck wollte jedoch auf die Mitarbeit einer so bewährten Kraft nicht verzichten. Indessen wirkte die Angelegenheit auf die Stimmung des Dr. v. Bötticher niederdrückend, lähmte seinen Schaffensmuth und schaffte so einen auf die Dauer unhaltbaren Zustand. Nach einer erneuten Besprechung der Sache machte Fürst Bismarck Ende 1887 dem Kaiser Wilhelm I. Mittheilung von der Sachlage; auch Kaiser Wilhelm I. trat in warmer Weise für das Verbleiben des Dr. v. Bötticher im Amt ein. Eines Tages übermittelte Fürst Bismarck dem Dr. v. Bötticher eine Summe, welche genügte, um das Darlehen abzulösen, welches Freunde des Herrn v. Bötticher seinem Schwiegervater gemacht hatten. Dr. v. Bötticher erfuhr nicht, woher diese Summe stamme, insbesondere war ihm gegenüber von dem Welfenfonds oder von dem allerhöchsten Dispositionsfonds niemals die Rede; er betrachtete die Summe als eine Gabe des Kaisers und somit als einen ehrenvollen Beweis dafür, wie hoch der Monarch seine Dienste schätze. Die Auffassung konnte ihm um so näher liegen, als er wußte, daß der Kaiser auch sonst in ähnlichen Fällen mit seiner Privatguthalle eingegriffen habe. Es ist eine ganz bekannte Thatsache, daß der verstorbene Kaiser Wilhelm in der freigebigsten Weise jederzeit bereit gewesen ist, unverschuldet Geldverlegenheiten tüchtiger Offiziere und Beamten, sei es aus eigenen Mitteln, sei es aus dem allerhöchsten Dispositionsfond zu beseitigen. Der Kaiser hat in dieser Hinsicht im Stillen eine außerordentlich segensreiche, großartige Wohlthätigkeit geübt. Nur in den seltensten Fällen ist seine Hilfe an die Deffentlichkeit gekommen. Am meisten bekannt geworden ist sein wiederholtes Dazwischentreten zu Gunsten eines berühmten, vor einigen Jahren

verstorbenen Generals. Herrn v. Bötticher gehen, aus Anlaß des Zwischenfalls von allen Seiten Beweise lebhaftester Sympathie zu. Wie bereits gemeldet, hat der regierende Kaiser, nachdem Dr. v. Bötticher seinen Rücktritt angeboten, sich über die Angelegenheit Vortrag halten lassen und sich dann entschieden für das Verbleiben des Ministers im Amt ausgesprochen. Der Zwischenfall dürfte die Stellung des Dr. v. Bötticher sogar noch befestigt haben, da man von der Auffassung ausging, die bekannten Gerüchte seien gerade zu dem Zwecke verbreitet worden, um die Stellung des Staatssekretärs zu erschüttern.

* Die Patrioten-Liga.

Paris, 20. März. Das scharfe Vorgehen der Regierung gegen die Patriotenliga erregt Ansehen der früheren Duldung der Gesellschaft allgemeine Ueberraschung. Der erste Anstoß scheint dadurch gegeben worden zu sein, daß bei den im Ambigu-Theater verhafteten Patrioten chiffrierte Zettel vorgefunden wurden. Die heute Nacht vorgenommenen Hausdurchsuchungen scheinen festgestellt zu haben, daß jene Zettel eine Art von Mobilmachungsbordere waren, durch welche die Patrioten einberufen werden, um am Sonntag das Elysée-Montmartre zu stürmen, in dem Jules Ferry an einem Feste theilnehmen und eine Rede halten sollte. Der Angriff sollte in vollständig organisirten Abtheilungen und Unterabtheilungen erfolgen. (Auch die Blanquistischen Boulangisten hatten in einer Versammlung zum Zuge gegen das Elysée-Montmartre aufgefordert). Uebertretende Gerüchte wollen wissen, daß Ferrys Person in erster Gefahr geschwehrt haben würde, da die fanatischen Patrioten ihn hätten langem wollen. Für die Verhütung dieses und ähnlicher Gerüchte ist das Ergebnis der Untersuchung abzumachen, ebenso dafür, ob Minister Constans wirklich Jules Ferry bringend abgerathen habe, an jenem Festessen Theil zu nehmen, um die Patrioten nicht zu reizen, und ob erst auf Ferrys entschiedene Weigerung dann die vorbeugenden Maßregeln ergriffen worden seien. — Soweit aus ihrem bisherigen Vorgehen ein Schluß gestattet ist, scheint die Regierung in erster Linie den Angriff auf das Elysée verhindern, in zweiter aber das Weiterbestehen der verbotenen Liga hintertreiben zu wollen. Die Blätter enthalten sich noch jeder Beurtheilung.

Paris, 20. März. Déroulède will morgen die Regierung wegen der Hausdurchsuchungen interpelliren, die gestern bei mehreren Mitgliedern der ehemaligen Patriotenliga vorgenommen wurden. Die mit Beschlagnahme belegten Papiere haben bewiesen, daß die Patriotenliga sich unter dem Namen „Association de Drapreau“ neu gebildet hat und morgen eine Kundgebung gegen das Elysée-Montmartre unternehmen wollte, wo Jules Ferry bei einem Feste der nationalen republikanischen Vereinigung reden wird. Das Gerücht, der Minister Constans habe Jules Ferry zu veranlassen gesucht, an der Versammlung nicht theilzunehmen, bestätigt sich nicht. Bei den boulangistischen Deputirten wurden keine Hausdurchsuchungen vorgenommen; auch wurde Niemand verhaftet. Der anarchistische Boulangist Morphy läßt in Paris einen neuen Aufruf verbreiten, in dem er die Revolutionäre auffordert, morgen trotz alledem die Kundgebung gegen Ferry zu veranstalten, und der „France“ zufolge hat Morphy erklärt, die Kundgebung werde auf alle Fälle stattfinden. Die bei Morphy gefundenen Papiere beweisen, daß die Patriotenliga Verbindungen mit der revolutionären Partei unterhalten hat. Die verdächtigen Personen werden verfolgt wegen Vergehens gegen das Gesetz vom 28. Juli 1848, welches die Theilnahme an geheimen Gesellschaften mit Gefängniß von sechs Monaten bis zu zwei Jahren und Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte von einem bis zu fünf Jahren bestraft. Für die Anklage ist doppeltes Strafmaß vorgesehen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 21. März 1891.

Aus der Stadtrathskung

vom 19. März 1891.

(Mitgetheilt vom Bürgermeisteramt.)

Die Baukommission legt ein Protokoll vom 14. d. Mts. über öffentliche Verpachtung von Saagerplätzen in der Lauerwonn jenseits des Redars (Blau-Nr. 1-15) vor, welche Versteigerung die Genehmigung erhält. Die zur Vorlage gebrachte Rechnung des Hoftheater-Rezerpends pro 1890 wurde einem städtischen Commissär zur Vorprüfung überwiesen.

Durch den Austritt eines Schiffen bei der Stadtkasse ist diese Stelle (9. Gehaltsklasse) neu zu besetzen und soll zur Bewerbung ausgeschrieben werden.

An Stelle des Herrn Architekten Blattner, welcher nach Wiesbaden überberufen wurde, wurde Herr Architekt F. Hippart ernannt.

Wie es bei wichtigeren Anlässen seither schon von anderen Städten geschehen ist, soll auch Seitens des badischen Rennvereins und des Stadtraths Mannheim für die drei Laas des Mai marktes eine Ermäßigung der Fahrpreise auf den in Mannheim und Ludwigshafen einmündenden Bahnen angestrebt werden.

Um eine Vereinfachung der Erhebung der Schulgelder des Realgymnasiums, welche Erhebung statt wie früher in Quartialterminen, seit neuerer Zeit in Tertialterminen stattfindet, herbeizuführen, sollen die Tertialquoten in Marken abgerundet und dem Groß-Oberlehrer folgende Tertialbeträge zur Genehmigung vorgelegt werden:

Klasse VI	Mark 30.
„ V	„ 33.
„ IV	„ 42.
„ III beide Abtheilungen	„ 45.
„ II	„ 51.
„ I	„ 63.

Ferner wurde auf Anregung der Direktion des Realgymnasiums genehmigt, daß für Schülerzeugnisse, welche verloren gegangen und wiederholt auszufüllen sind, eine Gebühr von 50 Pfennig zu Gunsten der Kasse der Schülerbibliothek erhoben werden.

Herr Stadtbaurath W. S. Lindley in Frankfurt a. M. übergab einen Korentwurf eines Ortsstatuts für den Anschluß der bebauten Grundstücke an die öffentlichen Kanäle der Stadt Mannheim. Es wurde beschlossen, denselben durch Druck zu veröffentlichen und zunächst der Baukommission zur Erörterung zu überweisen.

Da in Folge der Fortsetzung der Siebhaufen an den Strecken Q I und E I (Breite Straße) und E D 5 (Rheinstraße) die Trambahnfahrten eine Unterbrechung erleiden, so erklärt sich der Stadtrath damit einverstanden, daß für die Dauer der Bauten der Personenverkehr durch Umsteigen bewirkt wird.

Die Kanalbauunternehmung (Firma B. Bonquet, Kurt & Wölter) beabsichtigt an der verlängerten Jungbuchsstraße eine Brunnenabfuhr zu errichten, wogegen ein Bedenken nicht obwaltet.

Die Frage einer weiteren Brückenverbindung zwischen der Stadt und Neckarvorstadt war Gegenstand eingehender Besprechung. Die Erbauung einer festen Brücke für den Fußverkehr erscheint unter den gegenwärtigen Verhältnissen noch nicht geboten, während zur Erleichterung des Personenverkehrs die Herstellung eines breiten Fußgängersteiges dem Bedürfnis genügen dürfte. In letzter Beziehung wäre nun zunächst erforderlich, wegen der Platzfrage mit den einschlägigen staatlichen Behörden in Verbindung zu treten, worauf, ohne künftigen Entschlüsse vorzugreifen, ein Konkurrenzanschreiben wegen Fertigung eines Planes für die Erbauung eines Steiges erlassen werden soll. Zu diesem Behufe erscheint für Vorarbeiten die Bewilligung der erforderlichen Mittel notwendig und soll nach Beendigung der Verhandlungen mit den betr. Staatsbehörden dem Bürgerausschuß ein Antrag auf Genehmigung von 5-6000 M. unterbreitet werden. Eine Erstellung des Steiges soll in der Nähe der Lutherische stattfinden.

Um für die hiesigen Viehhofanlagen die zweckmäßigen innern und auch einige äußere Einrichtungen an den betr. Gebäuden zu treffen, erscheint es der Kommission für Viehhofanlagen erwünscht, in nächster Zeit durch eine Abordnung von den bezüglichen Einrichtungen der bewährtesten Anlagen einiger anderer, Mannheim gleichstehender Städte Einsicht nehmen zu lassen, womit sich der Stadtrath einverstanden erklärt.

Von Herrn Ingenieur Bierne in Berlin ist ein im Auftrage des Stadtrathes ausgearbeitetes Projekt für die pneumatische Beförderung der Latrine nach der Compottfabrik eingetroffen, welches zunächst der Baukommission zur Prüfung überwiegen wird.

Friedrich Weiß beabsichtigt sein Dienstmännchen-Institut von 10 auf 20 Mann zu erhöhen, welchem Vorhaben der Stadtrath zustimmt.

Zur Verpachtung des in die Anlage der Nebenbahn Mannheim-Heidelberg fallenden städtischen Geländes soll die Genehmigung des Bürgerausschusses eingeholt werden und wird die desfallsige Vorlage demnächst erfolgen.

Die jüngst angeregte Frage der Verlegung der Wasschleife jenseits des Neckars nach einer anderen Stelle wurde durch die Bau-Kommission einer Prüfung unterzogen und gelangte dieselbe hierbei zu dem Antrage, daß vorerst kein Bedürfnis zur Verlegung besteht. Diesem Antrage schließt sich der Stadtrath an.

Im Submissionswege wurden folgende Arbeiten vergeben:

- 1) Die Herstellung eines Rohkanals sammt Zubehör in der hiesigen Stadtbahn des Kaiserings längs des Quadrats N 8 der Firma Fuchs und Bricker.
- 2) Die Herstellung eines Thonrohrkanals an der blichen Verbindung der Friedrichselder- mit der Schwinger Straße; dem Herrn Ingenieur A. Engel.

Genilleton.

Ein für die Kaiserin charakteristischer Zug, von dem bisher nicht in die Öffentlichkeit gedrungen ist, wird, nach dem „B. L.“, nachträglich wie folgt gemeldet: Als kurz vor dem Weihnachtsfeste im Schlosse der „schöne Junge“ eingetroffen war, erschien in der in der Dorostreße gelegenen öffentlichen Entbindungsanstalt eine Abgesandte der Kaiserin, um zu erfragen, wie viele Kinder dort am Geburtstage des jüngsten Prinzen zur Welt gekommen seien. An dem betreffenden Tage fünf Personen in der Anstalt (Frauen und Mädchen) entbunden worden seien. Schon am nächsten Tage trafen für die fünf Geburtstags-Gemüthen des Prinzen ebensoviele Kinderausstattungen ein, welche an Vollständigkeit nichts zu wünschen übrig ließen und nach Ansicht der Mütter nur den einen Fehler hatten, daß die Ausstattungen für ihre „Prinzen“ viel zu kostbar wären. Besonders beachtenswert für diesen Akt der Wohlthätigkeit ist der Umstand, daß die kaiserliche Spenderin selbst noch lebend war, als sie die betreffende Anordnung traf.

Eine interessante Entscheidung fällt das Kammergericht in Berlin. Eine sehr bekannte Operettendame, deren Name in letzter Zeit vielfach mit dem des verstorbenen Kapitän's Otho in Verbindung gebracht ist, ließ im April 1890 in einer Drohsache, welche sie zu einer Spazierfahrt benutzt hatte, eine Tasche mit Goldsachen und Juwelen liegen. Der Drohschlichter fand am Abend, als er mit seiner Drohsache nach Hause kam und das Verdict aufschlug, in dem Verdeck die Tasche vor und übergab sie sofort der Polizei. Letztere theilte ihm mit, daß bezüglich des Verlustes bereits eine Depesche eingegangen und in derselben der Werth der Gegenstände auf 20,000 Mark angegeben sei. Der Drohschlichter verlangte nunmehr von diesem Betrage den gesetzlichen Fünftel und klagte, als ihm die Vertreterin nur 30 Mark zusandte, denselben mit 300 Mark ein. Das Berliner Kammergericht hat indessen die Klage abgewiesen, weil man in einer Drohsache nicht verlieren, also auch nicht haben könne. „Eine Sache ist nur dann als verloren anzusehen“, so führt das Kammergericht aus, „wenn es ihrem bisherigen Inhaber unmöglich geworden ist, die thätliche Körperliche Herrschaft über sie, ihren Gewahrsam wiederherzustellen.“ Dieses treffe aber auf den vorliegenden Fall nicht zu, weil ein jeder Drohschlichter für besondere Aufsicht über die Sachen verpflichtet sei. Bleibe also ein Gepäckstück eines Reisenden in einer Drohsache liegen, so trete die Verwahrungspflicht des Reisenden in Kraft — die zurückgelassene Sache nehme den Charakter einer vom Inhaber des Wagens verwahrten, nicht einer verlorenen an. Die Verwahrungspflicht des Reisenden schließt das Finden“ und damit auch den Anspruch auf Finderlohn aus.

Unter den sonderbaren Berliner Erißnissen die in den Märztagen des Jahres 1848 auf ihre Art eine Rolle spielten, erstreckte sich der Revolutionär Vinde n m i l e r e r eines ganz besonderen Ansehens. Sein Eilenwagengeschäft war in Konkurs gerathen; ein Haus in der Marienstrasse gehörte seiner Frau, einer angehenden Schneiderin für die feinere Damenwelt, die ihrem beschäftigungslosen Herrn Gemahl jeden Morgen zwei belegte Bröckchen und einen Teller gab, unter der Bedingung, daß er sich den ganzen Tag im Hause nicht sehen lasse, um die Näherinnen nicht in ihrer Arbeit zu stören. Müller legte sich nun ganz auf die Revolution; er wurde Anführer einer Horde Berliner Zummirer. Am Abend mußten sich seine Leute Unter den Linden an Kranzler's Ecke versammeln; daher der Name Lindenklub und die Bezeichnung Lindenmüller für seinen Stifter. Eines Abends belästigte er: „Morgen bringt jeder von Euch einen Topf voll rother Farbe mit; wir werden nach dem Kreuzberg marschiren und das Monument roth anstreichen.“ Dieser Befehl wurde mit lautem Hurrah! begrüßt. Als Lindenmüller mit seiner Kette oder dem Weg zum Denkmal durch Schulze abgelehrt fand, sah er sich das Gebiet eine Weile an, dann sagte er die drei inhaltsschweren Worte: „Na, denn nicht!“ und brach den Marsch ab. Als das Schloßportal durch neue Erißnisse geschlossen wurde, geriet Lindenmüller in Hige, ließ ohne Weiteres die schweren Thüren ausheben und bei der Kurfürstendamm in die Spree verließen. „Der Freiheit soll man nicht die Gassen verlegen!“ rief er wie Ulrich von Hutten, dann ging er frühstücken. Für diesen können

3) Die Arbeiten zur Erweiterung der Wasserleitung in 7 Schulhäusern: der Firma: Ruffot & Werner zum einem Theil und dem Herrn Hermann Reuther zum andern Theil.

4) Die Herstellung der Schlofferarbeiten (Beschlagnahme von Thüren und Fenstern) für die neue Viehhofanlage: den Schloffermeister Karl Groppeter und H. Thoma.

5) Die Herstellung der eisernen Einriedigungsstühle für den neuen Viehhof; dem Schloffermeister H. W. B. hier.

Au Stelle des auf Ansuchen vom 1. April aus dem städtischen Dienste ausscheidenden Hülfschreibers Weber wurde Herr Thierarzt Abel zum Hülfschreiber ernannt. Nach der von der städtischen Abfuhranstalt vorgelegten Berechnung betragen die Kosten für die im letzten Winter vorgenommenen Arbeiten für das Aufbauen und Abführen des Eises in des Stadt im Ganzen 19,467 Mark.

Der Großherzog von Baden stattete am vorgestrigen Vormittag dem italienischen Volkshater am Berliner Hof, Grafen de Lannan, einen Besuch ab. Die Großherzogin unternahm Vormittags eine Ausfahrt, besuchte das Augustus-Hospital und stattete später der Fürstin Mathilde Radziwill einen Besuch ab. Vorgertern Nachmittag war die Großherzogin im Elisabeth-Krankenhaus anwesend und um 4 1/2 Uhr begaben sich der Großherzog und die Frau Großherzogin zum Besuch der Kaiserin im Schloß. Am Abend laden die Großherzogin den Erbprinzen von Baden, den badischen Gelehrten Geh. Rath v. Brauer und den Staatsminister v. Boetticher, sowie einige andere Persönlichkeiten als Gäste bei sich zum Thee.

Petitionen. Wie dem fünfzehnten Verzeichniß der beim Reichstag eingegangenen Petitionen zu entnehmen ist, befinden sich unter den Eingaben wiederum mehrere aus dem Großherzogthum Baden eingesandte. Die Beilegung des Impignations, bezw. die Aufhebung des Impignations ist der Gegenstand von Eingaben des Wirtshausbesizers in Wiesloch, sowie des Bürgermeisters Seitz zu Wankeloch und Genossen. Fr. Reiter zu Wörach und Genossen zu Wörach und Kanderin bitten um Ermäßigung des Einfuhrzolls auf Daser. Vom Gemeinderath von Kirchheim wurde eine Eingabe eingebracht betreffend die Regelung des Verkehrs mit Wein, sowie die Wahrung der Interessen des Weinbauers bei der Erneuerung der Handelsverträge. Johann Georg Bromann von Schiweiler bittet um Rechtshilfe und schließlich wird noch von einer Anzahl Petenten aus Karlsruhe u. a. O. um Annahme der von dem internationalen Arbeiterkongress zu Paris bezüglich der Arbeiterschutzgesetzgebung gefassten Beschlüsse gebeten.

Aufgenommenes Geld. Im Bereiche der Groß-Staatsbahnen wurden aufgefunden: am 20. Dezember v. J. im Zug 262 ein Geldbeutel mit 17 M. 40 Pf. und auf Station Wühlader abgeliefert; am 3. März l. J. im Bereiche des Bahnhofs in Heidelberg ein Geldtäschchen mit 3 M. 26 Pf. und 3 Frcs. 5 Cts.

Sommerfahrplan. Die amtliche „Karlsruher Ztg.“ schreibt: Von verschiedenen Blättern wird die Mitteilung gebracht, daß der Sommerfahrplan auf den Gr. Badischen Eisenbahnen in diesem Jahre schon am 1. Mai in Kraft treten werde. Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, ist diese Annahme unzutreffend; der Fahrplan für den Sommerdienst wird in bisheriger Weise erst am 1. Juni zur Einführung gelangen.

Als äußerste Frist für den Umtausch der Postwertzeichen älterer Art ist nunmehr der 30. Juni d. J. festgesetzt. Vom 1. Juli ab sind die Verkehrsanstalten zum Umtausch älterer Postwertzeichen nicht mehr beauftragt.

Die Schulprüfungen an den landwirthschaftlichen Winterschulen finden an nachstehenden Tagen statt: Am 21. März zu Freiburg, Radolfzell und Bühl; am 28. d. M. zu Ludwigsburg; am 24. d. M. zu Tausenbüschelheim, Eppingen, Karlsruhe, Offenburg und Mühlheim; am 28. d. M. zu Billingen und Waldbrunn. Die Prüfung der Hauswirthschaftsschule zu Radolfzell findet am 28. d. M. statt.

Ausbildung im Finanzverwaltungsdienst. Die Besuche um Aufnahme als Finanzgehülfe sind künftighin nach einer neuerlichen Verordnung des Großh. Ministeriums der Finanzen binnen vier Wochen nach dem Schluß des Schuljahres bei der Steuerrichtung einzureichen. Nachdem die Steuerrichtung fristgemäß hat, wie viele Bewerber nach dem Bedürfnis des Dienstes in dem betreffenden Nähere angenommen werden können, wird sie nach Umtausch der Meldescheit entsprechend dieser Zahl und mit Berücksichtigung der vorgelegten Schulzeugnisse die Auswahl unter den Angemeldeten treffen, indem sie die geeignetsten unter denselben als Finanzgehülfe aufnimmt; dabei ist auf gute Noten in der deutschen Sprache und im Rechnen, sowie auf deutliche und gefällige Handschrift besonders Werth zu legen. Die übrigen Angemeldeten sind zu benachrichtigen, daß ihre Aufnahme als Finanzgehülfe im Hinblick auf den Personalbedarf nicht erfolgen konnte.

Die Polizeiordnung für Schifffahrt und Flößerei auf dem Neckar ist dahin abgeändert worden, daß bei km 6,9 unterhalb der Eisenbahnbrücke bei Heidenheim statt des einfachen ein dreifaches Signal zu geben ist.

Erhebung zur Stadt. Dem badischen Amtsorte Bonndorf ist vom Großherzog die Eigenschaft einer Stadt verliehen worden.

P. A. 20. Allgemeine deutsche Lehrerverammlung. Auf nach Mannheim! So erschallt der Ruf hinaus in die deutschen Lande. Auf nach Mannheim! So hallt er kräftig zurück aus der deutschen Lehrerverammlung. Biederum wird, wie bereits bekannt gegeben, die Stadt Mannheim der Allgemeinen deutschen Lehrerverammlung ihre gastlichen Pforten öffnen. Freudig werden hunderte deutscher Lehrer in der Pfingstwoche dieses Jahres hierher eilen nach Mannheim, das in der deutschen Lehrerverammlung einen so vortheilhaften Platz hat. Wir ein leuchtender Meteor steht jene herrliche Pfingstversammlung des Jahres 1883, in welcher Mannheim erstmals die deutsche Lehrerverammlung bei sich aufgenommen, am Sternenhimmel der deutschen Schule. Die Statuten des Lehrens und Erhabenen, welche jene unvergessliche Pfingstwoche der „Allgemein deutschen Lehrerverammlung“ aufsprüht: sie ist ihr geblieben bis auf unsere Tage und wurde hinausgetragen auf dem weiten Rundgange der Allgem. deutsch. Lehrerverammlungen durch das deutsche Vaterland. Am Wendepunkte einer wichtigen Zeitepoche stehend, hat jene Mannheimer Versammlung, und nachmalig alle deutschen Lehrerverammlungen eingegriffen in die Geschichte der deutschen Schule und ihrer Lehrer, zielbewußt und bahnbrechend, aufrichtig unterstützend. Die freundliche Aufnahme, welche jene 1883er Versammlung bei der hiesigen Einwohnerschaft, bei Korporationen und Verbänden gefunden, hat seitdem einen edeln Beifall unter jenen Städten hervorgehoben, welche nachmalig die „Allgem. deutsche Lehrerverammlung“ in ihren Reihen aufgenommen. Wenige Wochen sind es noch und die „Allgemein deutsche Lehrerverammlung“ wird zum zweiten Male hier tagen. Bereits sind die Kommissionen, welche die vorbereitenden Arbeiten zu der „29. Versammlung“ zu treffen haben, in voller Thätigkeit. Unsere Vaterstadt wird auch dieses Mal zeigen, daß die Handelsmetropole Süddeutschlands nicht minder in erster Reihe steht, wenn es sich um den Besitz der idealen Güter des Lebens handelt. Als sorgsame Beschützerin der Kunst und Wissenschaft wird sie alles Schöne, Hehre und Erhabene jederzeit treu wahren und pflegen. Volkswohl, Volksbildung und Volkserziehung sind auf ihre Fahne geschrieben. Und bei dem opferwilligen und gastfreundlichen Sinne seiner Bewohner dürfen die Besucher der „29. Allgemeinen deutschen Lehrerverammlung“ frohen Muthes hierher kommen, ihre Aufnahme wird nicht minder herzlich und entgegenkommend sein, als dies bei der Versammlung 1883 der Fall war.

Für die 29. Allgemeine deutsche Lehrerverammlung, welche beinahe in der zweiten Hälfte des Mai hier stattfindet, ist folgendes definitives Programm aufgestellt worden: Pfingstmontag: Abends: Empfang der Gäste und Vorversammlung. — Dienstag: 7-9 Uhr Morgens Nebenversammlung; 9 Uhr Hauptversammlung im Saalbau; 2 Uhr Festessen im Volkshaus; Abends Theateraufführung zu ermäßigtem Preise. — Mittwoch: 7 bis halb 10 Uhr Nebenversammlung; halb 10 Uhr Hauptversammlung; Nachmittags nach Tisch Bootfahrt in den Parkanlagen; Abends Bankett im Park. — Donnerstag: 7 bis halb 10 Uhr Nebenversammlung, wobei auch Vorführung turnerischer Uebungen; sodann Hauptversammlung; Nachmittags Festacht der Göttergötter nach Heidelberg.

Neckarbrückenbau. Gekerk sind die ersten Eisenstücke zu den 4 Thürmen, welche die beiden Träger der neuen Neckarbrücke stützen sollen und eine Höhe von 6 Meter erhalten, hier angekommen und wird jedenfalls bereits nächste Woche mit der Errichtung dieser Thürme begonnen werden. Das Gefährde am rechtsseitigen Gehwege ist nunmehr vollständig fertiggestellt. Sowohl an dem diesseitigen als auch an dem jenseitigen Ausgange der Brücke werden zur Zeit auf der rechten Seite hübsche mit Blumen bespitzte Gehwege hergestellt. Auf dem jenseitigen Ufer biegt dieser Gehweg nach dem Friedhofweg ab; letzterer wird, um den Ausgange zur Brücke gleichmäßiger zu gestalten, an seinem Ausgange, entlang des Stationsgebäudes der Feudenheimer Dampfbahn, etwa 40 cm. höher gelegt, welche Arbeit man bereits jetzt vollzieht. Der in die Ringstraße einbiegende Gehweg an dem diesseitigen Brückenausgange wird zur Zeit mit Sandstein verlegt und cementirt.

Strassenverbreiterung. In Folge der Anlage der Mannheim-Heidelberger Nebenbahn muß der Fahrweg des mit dem Neckar parallel laufenden Theils der Kaiserthaler Chaussee eine Verbreiterung erfahren, welche bereits in den nächsten Tagen vorgenommen werden wird. Diese Strassenverbreiterung macht auch den Wegfall der auf der rechten Seite genannten Strassenheilf stehenden lübblichen Kastanienbäume erforderlich und werden dieselben deshalb gegenwärtig gefällt.

Gewerbe- und Industrieverein. Die diesjährige Ausstellung von Verdienstarbeiten (Kaufmannshumanaal) ist von morgen Sonntag den 22. bis incl. Freitag den 27. März l. J. jeweils von Vormittag 11 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist für Jedermann frei. Von einer Eröffnungsfeier wurde Raum mangels wegen Umgang genommen.

Der Verein Anadenbort hielt gestern Abend im „Schiffel“ seine diesjährige Generalversammlung ab. Infolge Mangel an Raum können wir den Bericht über diese Versammlung erst in unserer nächsten heute Abend erscheinenden Nummer bringen.

Konkursverfahren. Borsheim. Ueber das Vermögen des Kunstmalers Friedrich Bömer in Brödingen. Konkursverwalter Gerichtsnotar Adolf Haberstroh in Borsheim. Prüfung der Konkursforderungen Freitag 17. April.

Streich, bei dem er merkwürdigerweise durch seinen Schuttmann behindert wurde, mußte er die Stadtvoigtei als Untersuchungsgefänger bezichen. Hier befand er sich noch im Monat März 1848. Am achtzehnten genannten Monats schenkte Müller, der sich allein in seiner Zelle befand, Leuchter aus rohen Kartoffeln, Rechte in jeden derselben ein Licht und illumirte damit nach Finsternwerden das eisvergiftete Fenster seiner Zelle, welches noch dem Hote hinausging. Man kann sich den Kerger der Stadtvoigtei und den Jubel der übrigen Gefangenen denken. Einige Hundert raube Rehlen schrien unaufrichtig: „Durrach, Vindemüller! Es lebe der achtzehnte März!“ Der Direktor der Anstalt, Herr von Kobl, ein äußerst humaner Beamter, führte in die Zelle zu Müller und sand ihm bei Bunlich und Blumtschen, die ihm seine Frau geschickt hatte. „Was treiben Sie hier wieder für Unfug, Müller?“ schrie ihm der Direktor an. Der Gefangene antwortete mit der größten Gemüthsruhe: „Es ist ja heute der erste Geburtstag von die Revolution. Herr Direktor, da wollt' ich doch ein bißchen illumiren!“ Natürlich wurden die Kartoffelleuchter (Schleunigst entfernt, und Vindemüller mußte auf vierundzwanzig Stunden in die „finstere Nummer“ spazieren. „Det schab' nicht“, lächelte Vindemüller; „et ist ja doch Allens vor die Freiheit!“ Als er aber einige Monate später merkte, daß das Spähen der Behörden mit ihm aufgehört habe — er war nämlich des Schloßgitters wegen zu sechsmonatlicher Gefängnishaft verurtheilt worden —, da machte er sich heimlich über's Wasser, wanderte nach Neuworf aus und machte sich dort durch originale Einfälle und seine unverwundliche „Schrotterkeit“ und arsinungslose Frechheit einen Namen. Da das Bieraussehen damals in Neuworf an Sonntagen verboten war, trüete er eine Religionsstille, zu deren gottesdienstlichen Gebrauchen es, wie er vortrag, gehörte, bei den Sonntagsandachten Bier zu trinken. Er behauptete, so gut wie die „Jittlerer“ es für religiös hielten, um den Altar zu tanzen, ebenso auch könnte man auch zur Verwechlung der Gottlichkeit Bier trinken; er schickte dann während der Andacht den Ringbeutel herum, und Jeder konnte auf diese Weise seine Bierchilch berichtigten. Zuweilen erschien er selbst im Ornat und predigte munter darauf los; alle paar Minuten mußte sich die Gemeinde stärken.

ten Institute entwerfen, dieselben an Falkenhof verkauft und für den Centner 22 M. erhalten hat. Die lange Zeit hindurch dieses laubere Weichheit betrieben werden konnte, ohne daß es bemerkt wurde, steht noch nicht fest. Dieb und Dieber sind heute verhaftet worden.

— New-York, 18. März. Die norwegische Bark „Imperator“ schickte bei Venovista. Zwei Personen von der Mannschaft ertranken.

— New-Orleans, 19. März. Der Advokat Dunn, welcher Staatsanwalt in dem Prozesse gegen die geländerten Italiener gewesen, geriet gestern auf offener Straße in einen Wortwechsel mit dem Journalisten Waters, welcher das Dünkchen mißbilligte. Beide jagten die Revolver und wechselten Schüsse. Waters wurde getödtet, Dunn tödtlich verwundet.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. In theilweise neuer Besetzung kam gestern Rolieres Lustspiel-Satire „Der eingebildete Kranke“ zur Aufführung und erzielte einen berechtigten Erfolg. Herr Jacobi brach sich als „Argan“ so recht in voller Schaffenslust aus und gab eine jener prächtigen Figuren, die durch ihre Natürlichkeit wirken. Fr. De Paul versuchte sich nicht ohne Glück in der Rolle der „Toinette“; wenn auch die Bewegungen und die Gebärden an Feinheit zu wünschen übrig ließen und die Schalkhaftigkeit oft durch den Humor ersetzt wurde, so verdient ihre Leistung doch Anerkennung. Die übrigen Mitwirkenden spielten im Geiste ihrer Rollen, sehr nützlich war die kleine Gt. Bich, die verständnißvoll sprach.

Das hierauf folgende erstmals aufgeführte Ballet „Wiener Walzer“ war von Fräulein Luise Danike archimadovol arrangirt und erweiterter durch die Frische der Tanzweisen. Die Ausstattung war im Allgemeinen durchaus entsprechend, die Bilder wurden mit künstlerischem Sinne gestellt. Daß neben den Mitgliedern unseres Balletcorps auch die Hrn. Schreiner, Pomann und Hildebrandt sich als elegante Tänzer erwieisen, mag nicht unerwähnt bleiben. Fräulein Danike und die Damen Kromer, Red, Arno, Dobriner, Weisinger, Sinker, Arno und Slogowach waren bemüht, der Rolliade zu einem Erfolge zu verhelfen. Daß dieser nicht ausblüht, ist gewiss auch den reizenden Balleten von Vanner, Strauß, Vater und Sohn zu danken, deren lustige Weisen Herz und — Hüfte in Bewegung setzen. Dr. Schuster dirigirte die Walzer so verständnißvoll, daß wir vermuthen, er habe gründliche Vorübungen in mancher lustsprühenden Polka in den Wiener Blumenfäden oder beim seligen „Sperrl“ sehr erfolgreich gemacht.

Herr Alfred Rittershaus erucht um Veröffentlichung folgender Zuschrift:

Das Comité des Größh. Hof- und National-Theaters in Mannheim theilt mir in einem Schreiben vom 19. ds. mit, daß es auf mein weiteres Auftreten verzichte, da ein Engagementsschluß nicht mehr in seiner Absicht liege. Ein Grund für dieses plötzliche Abbrechen meines Gastspiels wird nicht angegeben. Ungenügende künstlerische Leistungen können nicht die Veranlassung dazu sein, da dies mit den Urtheilen sämtlicher hiesigen Zeitungen in directem Widerspruch stehen würde. Die Fortsetzung meines Gastspiels scheint vielmehr durch den Wiedereintritt des Herrn Erl in das Ensemble des Hoftheaters zwecklos geworden zu sein. Ich war jetzt offenbar überflüssig. Man hätte mich aber nicht durch einen Engagements-Vertrag binden dürfen, bevor thatsächlich eine Vacanz vorhanden war. Im anderen Falle handelte man vielleicht sehr vorzüglich und kaufmännisch, wenn man sich auf diese Weise für alle Eventualitäten einen Ersatz sicherte, ob aber ein derartiges Vorgehen sich mit den Gepflogenheiten eines großen Hoftheaters von der reichhaltigen Vergangenheit der Mannheimer Bühne vereinigen läßt, überlasse ich dem Urtheile des Publikums. — Am Tage nach meinem ersten Auftreten, welchem der Herr Intendant, durch eine Dienstreise verhindert, nicht beiwohnte, wurde mir im Auftrage des Comité's die Erklärung gemacht, daß mein nächstes Debut bis zur Rückkehr des Herrn Baron von Stengel verschoben werden müsse. Herr von Stengel wolle mich vor der definitiven Entscheidung persönlich noch einmal hören. Ich erklärte mich damit einverstanden. Daß der wahre Grund jenes Aufschubs nicht in der Abwesenheit des Herrn Intendanten lag, beweist die Thatsache, daß man mir für Donnerstag plöglich den „Troubadour“ ansetzte, obwohl Herr Baron v. Stengel an jenem Tage noch nicht von der Reise zurückkehren konnte. Man hat mich eben hinhalten wollen, bis eine endgültige Entscheidung des Herrn Erl in Berlin getroffen war. Ich bedaure sehr, in dieser Angelegenheit selbst das Wort erweisen zu müssen; die Rücksicht auf meine künstlerische Ehre zwingt mich aber dazu. Gleichzeitig möchte ich nicht veräumen, auf diesem Wege dem Publikum und der gelehrten Kritik für die so lebenswürdige Aufnahme und Beurtheilung meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Mannheim, 20. März 1891.

Alfred Rittershaus.

Wir haben seither gründlich die inneren Angelegenheiten der Hoftheaterverwaltung als ein der Kritik durchaus fernliegendes Gebiet betrachtet; wenn wir trotzdem dem Ersuchen des Herrn Rittershaus um Veröffentlichung der Zuschrift Folge geben, so geschieht dies, weil der plötzliche unentgeltliche Abbruch jenes Gastspiels das Publikum wohl angeht und es wünschenswerth erscheint, die hierfür maßgebenden Gründe von beiderseitiger Seite zu erfahren. Indem wir selbstverständlich dem Gr. Hoftheaterverwaltungsrath Raum zu einer etwa von ihrer Seite aussehenden Darstellung ebenfalls zur Verfügung stellen, können wir doch nicht umhin, schon jetzt zu konstatiren, daß das gegen Herrn Rittershaus beliebte Vorgehen sich aus künstlerischen Gründen nicht auf rechtfertigen läßt. Man hat die Vertreter der Presse von der Absicht, Herrn Rittershaus für das Hoftheater zu engagiren, in Kenntniß gesetzt; nach pächtgemäßer Prüfung der Fähigkeiten des Herrn Rittershaus ist die Mannheimer Kritik einstimmig zur Ueberzeugung gelangt, daß ein weiteres Auftreten des Künstlers wünschenswerth erscheint, das ja übrigens vom Hoftheater-Comité ebenfalls beabsichtigt war. Wenn man sich plöglich dazu entschloß, das Gastspiel des Herrn Rittershaus abbrechen zu lassen, so muß das als eine Verletzung der der Kritik schuldenden Berücksichtigung bezeichnet werden. Zu ihrem persönlichen Vergnügen gehen die Kritiker nicht in's Theater; wenn sie erst ihrer Aufgabe waltend dem Hoftheater ihre aufrichtigsten Sympathien entgegenbringen, so dürfen sie andererseits verlangen, daß man ihre Ansichten nicht glattweg ignorirt und das umso mehr, als man ja sonst in den leitenden Kreisen des Theaters den Augen einer wohlwollenden Kritik zu wärzigen weih.

Spielplan. Die Hoftheater-Intendanz theilt uns mit: Morgen Sonntag, 22. d., kommt neu einstudirt als 53. Vorstellung im Abonnement B Beders „Cyrano“ zur Aufführung. Dirigent: Hofkapellmeister Weingartner. Die Titelpartie wird Fräulein Natura, Eglantine, Frau Sudeck, Adolar, Herr Mittelbauer und Uffort Herr Lidermann singen. Montag, 23. d., findet die Premiere von Denis Irgis' „Nara“ als 52. Vorstellung im Abonnement A statt. Dirigent: Herr Dr. Wallerstein. Die Titelrolle befindet sich in den Händen des Fräulein von Legens. Robert Delmer spielt Herr Schreiner, Doktor Hans Herr Pomann, Günther Herr Fietz und Frau Klara Fräulein v. Dierkes. Dienstag, 24. d., Doffort „Klaus“. Mittwoch, 25. d., findet bei aufgehobenem Abonne-

ment (Vorrecht A) ein einmaliges Gastspiel des Baritonisten Francesco d'Andrade statt. Derselbe wird in der neu einstudirten Oper „Rigoletto“ die Titelpartie singen. Dirigent: Herr Hildebrandt. Dirigent: Herr Hofkapellmeister Weingartner. (Erlaubte Preise.) Den wechsl. Abonnenten bleibt ihr Vorrecht die Montags, 23. d. Mittags 1 Uhr, genahrt. Bemerkenhaft auf seine Blage werden an der Tageskasse angenommen. Donnerstag, Freitag und Samstag keine Vorstellungen. Für den Ostermontag wurde als 30. Vorstellung im Abonnement C Wagners „Lohengrin“ (Dirigent: Hofkapellmeister Weingartner), für Dienstag, Donnerstag, Samstag (Abonnement A Nr. 53) festgesetzt. In Vorbereitung stehen die Oper „Till“, „Aida“ und „Die Meistersinger“, Lindaus „Sonne“ (Novität), „Dantel“ und die Tragödie „Faust“ (neu inscenirt).

Geneße Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 20. März. Bei der heutigen Schlussvorstellung in der Turnlehrerbildungsanstalt erschienen der Kaiser und der neue Kultusminister. Der Kaiser ermahnte die Lehrer, nicht zu verpassen, daß das Turnen nur Mittel zum Zweck sei, und daß sie im Sommer draußen verweilen sollten, was sie in den Turnräumen geübt. „Sehen Sie mit den Schülern hinaus“, schloß der Kaiser. Im Anschluß daran hielt der Kultusminister Graf Jellich-Plösch eine Ansprache.

Berlin, 20. März. Zu der Meldung, wonach vom 1. März ab der Waffen- und Munitionsvorverkauf im deutschen Schutzgebiet in Ostafrika lediglich aus öffentlichen Magazinen gestattet sei, bemerkt der „Reichsanzeiger“: Die Berichte Emin's betonten wiederholt, daß die an der Küste ankommenden Karawanen aus dem Innern nur mit wenigen Waffen und geringer Munition versehen seien, während sie, von der Küste zurückkehrend, große Mengen an Waffen und Munition mit sich führen. Diese Waffenzufuhr diene nur den arabischen Räubern und Begehrern, und nähere die Kriege unter den Eingeborenen. Emin beantragte daher schon früher die Konfiskation sämtlicher Waffen an der Küste.

Hamburg, 20. März. Die Arbeiter haben sich dafür ausgesprochen, daß kein Tabakarbeiter bei denjenigen Hausindustriellen Arbeit annehmen dürfe, welche während des Ausstandes von Cigarrenfabrikanten beschäftigt worden sind. Da in diesem Streite die Hausindustriellen bei den Cigarrenfabrikanten Unterstützung finden dürften, steht ein neuer Stride in Aussicht.

Essen, 20. März. Laut der „Rheinisch-Westfälischen Ztg.“ beschloß die letzte Versammlung der ausländigen Bergleute der „Berg-„Vereinigten Truppe“, die Forderung von 1000 Mark pro Arbeiter, sowie an einem etwaigen allgemeinen Bergarbeiterstreik nicht theilzunehmen, und aus dem Bergarbeiterverbande auszuscheiden.

Rom, 20. März. Die „Agenzia Stefani“ demontirt die Nachricht, wonach dem Kommandanten des italienischen Mittelmeerflottenkommandos infolge des Ereignisses in New-Orleans geheime Befehle erteilt worden seien.

Rom, 20. März. In der Deputiertenkammer erklärte der Kriegsminister, er könnte jeder Erspahrung nur unter der Bedingung zustimmen, daß die Schlagfertigkeit der Armee nicht herabgemindert wird. Betreffs Afrika's müsse man das Bestehende erhalten, ohne die zukünftige Entdeckung von Goldminen zu gefährden. Der Minister sprach sich gegen die vorgelegte Beurteilung der Soldaten und gegen die Aufhebung der Rekruteneinstellung aus.

London, 20. März. Baron Jaba, der italienische Gesandte in Washington, telegraphirte an die italienische Consula in den Vereinigten Staaten betreffs der „Nachricht“, „Brüder, seid ruhig, die Regierung wird handeln.“

London, 20. März. Die vor zwei Jahren von Kamerun unter Führung des Lieutenant's Mörner nach dem Benu abgegangene deutsche Expedition ist zurückgekehrt. Die Expedition zählte 250 Mann, von denen 100 starben. Nach langem Marsche traf die Expedition am Benu ein und wurde nach Afrika befördert. Ein zur Beförderung der Expedition nach Kamerun von Lagos ausgegangener deutscher Dampfer scheiterte, die Besatzung wurde jedoch durch einen englischen Dampfer gerettet. Morgen soll mit mehreren Häuptlingen Verträge abgeschlossen haben. Beamtentourneen führten im Mai v. J. eine Expedition in das Hinterland von Batanga. Die ihn begleitende Handelskarawane traf am 28. Dez. wieder in Kamerun ein, nachdem Mörner sich von ihr im Oktober getrennt hatte, um nach Adamawa zu marschiren, wo sich der Anschlag an die Bantarische Expedition vollzogen haben soll.

Mannheimer Handelsblatt.

Rheinische Hypothekbank, Mannheim. Nach dem Geschäftsbericht der Bank für 1890 wird der Hauptverdienst die Vertheilung einer Divid. von 7 pCt. in Vorschlag gebracht werden. Auf die Rinderung des Disagios werden außer den rechnungsmäßigen 115,558.30 M. weitere 417,816.20 M. zusammen 533,374.50 M. verwendet werden, so daß auf dem Konto „hypothekarisch hinterlegte Vorschüsse auf Kurdisagios“ re. nur noch 1,200,000 M. stehen bleiben. Es befinden sich am Schluß des Jahres 1890: 31,533,900 M. 4proc. und 84,994,700 M. 3 1/2proc. sowie 156,400 M. verlosener Pfandbriefe im Verkehr. Auf das Aktienkapital sind per 1. Juli d. J. weitere 10 pCt. zur Einzahlung ausgeschrieben, so daß sich dasselbe von 5,400,000 M. auf 6,000,000 M. erhöhen wird. Der Kapitalerlös ist voll dotirt. Die Bank hat auch in dem Jahre 1890 keinerlei Immobilien erwerben müssen und das Geschäftsergebnis war günstig.

Handelskammern im Auslande. Andere Staaten außer Deutschland jähren unbeeirrt fort, sich neue Handelskammern im Auslande zu errichten. Die neueste derselben ist die auf Initiative des belgischen Generalkonsuls für Großbritannien u. London ins Leben gerufene belgische Handelskammer zur Unterstützung der profinlichen Fragen, welche sich an die Entwicklung des Handelsverkehrs zwischen England und seinen Kolonien einerseits und Belgien andererseits anknüpfen.

Deisbronn, 20. März. Bericht über den Leder-Markt vom 18. März. Der geistige Markt hatte eine sehr schwache Zufuhr aufzuweisen, wie dies in diesen Jahren nicht der Fall war, was wir zum weitesten größten Theil dem lang andauernden strengen Winter zuschreiben dürfen, welcher der Fabrication sehr hinderlich war. Das keine Angebot hat die lebhaftere Entwicklung des Geschäftes sehr begünstigt, so daß der Markt schon nach wenigen Stunden als beendet gelten konnte. Wildleder, namentlich im leichter Boare, wurde alsbald zu einem höheren Preise als im Februar aufgenommen, schwerere Sortimente räumten sich langsamer, dagegen war Schmalleder sehr offerirt und auf schmerzlicher anzubringen. Kalbleder fand keinen Absatz, während Schmalleder bei mäßigem Angebot zu feithrigen unveränderten Preisen verkehrte. Heugleder, das verhältnismäßig viel zugeführt war, konnte sich doch auf dem

leithrigen Preise behaupten. Schmalleder erzielte einen Preisabschlag von ca. M. 1-2 per Decker. Es wurden verkauft und amtlich verwoogen: Wild- und Schmalleder 71,981 Pfund, Kalbleder 3,413 Pfund, Sobleder 20,782 Pfund, Heugleder 9,114 Pfund, auf 104,600 Pfund mit einem Gesamtumfange von ca. M. 137,000. Der nächste Ledermarkt findet Mittwoch den 20. März ds. J. hier statt. A. Wannheimer Effectenbörse vom 20. März. An der heutigen Börse notirten: Badische Bank-Aktien 119 3/4, Bälzer Nordbahn 118 1/2, Brauerei Erdmann 119 3/4, Zellulosefabrik Waldhof 188 1/2.

Tourbillon der Mannheimer Börse vom 20. März.

Table with columns for various securities and their prices. Includes items like 4% Obli. Wert, 4% Obli. 1890, 4% Obli. 1891, etc.

Effecten- und Obligationen.

Table with columns for securities and their prices. Includes items like Badische Bank, Rheinische Hypothekbank, etc.

Frankfurter Witaabörse.

Frankfurt a. M., 20. März. Das Hauptinteresse der heutigen Börse concentrirte sich auf das ungemein lebhaft und bewegte Geschäft in Schweizer Bahnen. Gegen die rege Thätigkeit auf diesem einen Gebiete nach die Geschäftskräfte auf fast allen übrigen Zweigen des Effectenmarktes unangenehm ab. Man war schwächer disponirt. Argentinische Werte haben einen stärkeren Rückgang erlitten. Die letzten Pariser Abendcourse kamen nicht zur Geltung, selbst dann noch wenig, als Paris heute für ottomanische Werte höhere Notirungen meldete. Von Industrie-Aktien Trombach 2 pCt., Nordb. Lloyd ca. 3 pCt. matter, Türl. Tabak haben 1,50 pCt., Zellulosefabrik Dresden gewonnen 3 pCt. Von Montanpapieren Courl und Alpine je ca. 1 pCt. niedriger. Laura 3 pCt., Gelsenkirchener 1,50 pCt. abgeschwächt. Beloco haben ca. 3 pCt. angezogen. Privatdisconto 2 1/2, bis 2 1/2, pCt.

Effecten-Societät.

Deherr. Kreditaktien 273 1/2, Diskontokommandit 206.20, Nationalbank f. D. 128, Berliner Handels-Gesellschaft 154.20, Darmstädter Bank 149.80, Dresdener Bank 155.40, Banque Ottomane 123.20, Internat. Bank Berlin 103.90, Oesterreich. Staatsbahn 216 1/2, Lombarden 107 1/2, Südbahner 494, Dux-Hohenbager 499 1/2, Prince Henri 55.50, Russ. Südbahn 90.70, Delf. Ludwigsbahn 118.50, Marienburger 65.70, Berrabahn 74.30, Gottb.-Aktien 157.50, Schweizer Central 171.40, Schweizer Nordost 144.30, Union 119.70, Jura-Simplon 4 1/2proc. Prior.-Act. 115.40, 5proc. Italiener 94.50, 5proc. Regimenter 98, Allgem. Electric.-Aktien 180, Nordb. Lloyd 124.80, 2 1/2 Beloco 67.80, Alpine 86.80, Gelsenkirchener 163.80, Laura 127.10, Concordia 117.80, Ungar. Goldrente 93.10, Deherr. Goldrente 81.50, 5proc. Portugiesen 57.10, Spanier 77.10, 4proc. Egypter 98.40, Ottom. Jost-Obligat. 93.20.

Amerik. Producten-Märkte. Schlusscourse vom 20. März.

Table with columns for various commodities and their prices. Includes items like Weizen, Mais, Schmalz, etc.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Posten-Verkehr vom 20. März.

Table with columns for destinations and departure times. Includes items like Köln, Bonn, Frankfurt, etc.

Wetterausgaben.

Table with columns for weather forecasts and prices. Includes items like Regen, Wind, etc.

Amthabe Anzeigen

Bekanntmachung.

Pauls und Klausen-
scheide betr.
(80) Nr. 2750. Wir bringen
hiermit zur öffentlichen Kenntniss,
dass nach Mitteilung des Groß-
Bezirksamts Schwetzingen die
Pauls- und Klausenscheide in Neu-
luisheim ausgebrochen ist.
Mannheim, den 19. März 1891.
Groß-Bezirksamt.
W. H. 5687

Bekanntmachung.

Die Invalditäts- und
Altersversicherung
hier.
Das Ableben der
Rentenempfänger betr.
(80) Nr. 2672. An die Ge-
meindebehörden des Landbezirks:
Da mit dem Todestage des
Empfängers einer nach Maßgabe
des Gesetzes vom 22. Juni 1889,
betr. die Invalditäts- u. Alters-
versicherung, zuerkannten Rente
die Befugnis zum Rentenbezug
aufhört, veranlassen wir die
Bürgermeisterämter jenseit so-
fort von dem Tage des Todes
eines Rentenempfängers an
Anzeige zu erlassen.
Mannheim, 17. März 1891.
Groß-Bezirksamt.
W. H.

Bekanntmachung.

Die Vermahlung des
Notariats-Districtes
Mannheim 6 betr.
Nr. 5905. Vom 1. April 1891
an wird auf die Dauer von 8
Böden die Vermahlung des
Notariats-Districtes Mannheim 6
(Dr. Rotar Straße) durch den Dr.
Rotar Rattes (District Mann-
heim 6) besorgt.
Mannheim, 18. März 1891.
Groß-Bezirksamt.
W. H.

Bekanntmachung.

Dahier wurde verwendet:
1. Am 19. I. Mts. im Hause
O 7, 10 d. 1 rothbrauner Leber-
zieher mit braunen Sammfrazen
und braunen Seidenfutter.
2. Am 1. I. Mts. im Verkaufs-
lokale E 2, 8 ein Mädchen japa-
nesische Kostüme.
3. In der Zeit vom 7. bis 14.
I. Mts. in der Wirtschaft „Schil-
lerhalle“ O 4, 21 zwei hochschläger.
4. Am 15. oder 16. I. Mts. im
Hause Schweigingerstraße 40 1/2
1 silberne Remontuhr.
Um sachdienliche Mittheilungen
wird erucht.
Mannheim, 20. März 1891.
Criminalpolizei.
W. H.

Bekanntmachung.

Die nachstehend bezeichneten
Unterhaltungsarbeiten für die
firchlichen Gebäude im
Bezirk der evangel. Collectur
Mannheim sollen im Submis-
sionsweg vergeben werden, näm-
lich:
5447

Bekanntmachung.

Coangel. Pfarrhaus
Malerarbeiten 34 R. 75.
Ladenburg.
Coangel. Kirche.
Malerarbeiten 93 R. 60.
Coangel. Pfarrhaus.
Malerarbeiten 245 R. 17.
Zimmerarbeiten 100 R. 42.
Malerarbeiten 21 R. 60.
Länderarbeiten 32 R. 42.
Wudenskurmer-Hof.
Malerarbeiten 80 R. 20.
Schreinerarbeiten 87 R. 35.
Malerarbeiten 75 R. 60.
Sackenheim.
Coangel. Pfarrhaus.
Länderarbeiten 88 R. 75.
Die Kostenvoranschläge und
Bedingungen können auf dem
Geschäftszimmer der unterzeich-
neten Stelle während der übli-
chen Bureaustunden eingesehen
werden, woselbst auch die schrift-
lichen Angebote versiegelt und
mit entsprechender Aufschrift ver-
sehen bis längstens
Mittwoch, 25. d. Mts.,
postfrei einzusenden sind.
Heidelberg, 18. März 1891.
Coangel. Kirchenbauinspektion:
J. Behagel.

Bekanntmachung.

Die nachstehend bezeichneten
Unterhaltungsarbeiten für die
firchlichen Gebäude im
Bezirk der evangel. Collectur
Mannheim sollen im Submis-
sionsweg vergeben werden, näm-
lich:
5447

Bekanntmachung.

Die nachstehend bezeichneten
Unterhaltungsarbeiten für die
firchlichen Gebäude im
Bezirk der evangel. Collectur
Mannheim sollen im Submis-
sionsweg vergeben werden, näm-
lich:
5447

Gewerbeschule Mannheim.

Die Schlussprüfung wird vor-
genommen Dienstag, den 24.
März, Vorm. von 9-12 Uhr
und Nachm. von 2-4 Uhr im
Gr. Schloß, Mittwoch, den 25.
d. Mts., Vorm. 10 1/2 Uhr findet
die Schlussfeier statt.
Die Schülerarbeiten sind aus-
gestellt am 25. März von 2-5
Uhr, am 26. und 27. März je-
weils Vorm. von 9-12 Uhr und
Nachmitt. von 2-5 Uhr.
Hierzu beehren wir uns die
Behörden, Eltern, Lehrherren und
Freunde der Schule ergebenst
einzuladen.
Der Vorstand.
5318

Zwangsverpachtung.

In Folge Gerichtsbeschlusses
werden am
Donnerstag, 2. April d. J.,
Vorm. 10 Uhr
auf dem Rathhaus in Heidenheim
dem Landwirth Michael Bad III
adua dessen Altmensfelder, zu-
51 a 11 am., deren jährl. Ertrag
auf 54 M. geschätzt ist, auf die
Dauer von 9 Jahren öffentlich
verpachtet.
Mannheim, 16. März 1891.
Der Vollstreckungsbeamte:
Sträbe, Notar.

Musikverein.

Sonntag Vorm. 11 Uhr
Gesamt-Probe.

Mannheimer Liedertafel.

Heute Samstag, 21. März
Abends 7 1/2 Uhr
Probe.

Sängerbund.

Samstag, den 21. d. Mts.
keine Probe. 5530

Mannheimer Turnerbund

Germania.
Sonntag, den 22. März
2. Uebungsmarfch
nach Schriesheim-Heidelberg.
Abmarsch präcis 1/2 Uhr vom
Bahnhof der Heidenheimer Stra-
ßenbahn, Redarvorstadt. 5600
Der Turnwart.

Kaufmännischer

Verein
(Abtheilung Handelschule)
Zum Beginn des 3. Tertials
unseres Schuljahres (October -
Ende Juli) können in die be-
stehenden Unterrichtskurse für
Französische Sprache
Englische Sprache
Italienische und
Spanische Sprache
noch Teilnehmer (mit den ent-
sprechenden Vorkenntnissen ver-
sehen) eintreten.
Ferner eröffnen wir neue
(Anfangskurse) für obige Spra-
chen sowie für
Französische Conversation u.
Correspondenz.
Doppelte Buchhaltung.
Kaufmännisches Rechnen.
Deutsche Orthographie u. Stil
Kalligraphie, Handelsgeo-
graphie und
Nationalökonomie.
Schriftliche Anmeldungen er-
biten wir uns bis längstens
4. April. Meldungen nach dem
6. April können keine Berücksich-
tigung mehr finden.
Der Vorstand.
NB. Die Theilnahme an un-
seren Unterrichtskursen berechtigt zum
Besuche der Fortbildungsschule.

Evangelischer

Arbeiter-Berein
Sonntag, den 22. d. Mts.,
Abends 7 1/2 Uhr
(Hudertushalle)
Mitglieder-Versammlung.
Freunde der Sache sind will-
kommen.
Der Vorstand.
5571

Gesangverein Frohinn.

Sonntag, 22. März 1891.
Abends 8 Uhr
im Local „Allermannia“ Q 1, 9
Theatralische

Abendunterhaltung,

wozu wir unsere verehrl. Mit-
glieder nebst Familienangehörigen
freundschaftlich einladen.
Der Vorstand.
5586

Gartenbauverein Flora.

Montag, den 23. März.
Abends 8 Uhr
im Badner Hof
Vereins-Versammlung
mit Blumen- und
Pflanzen-Verloosung.
Vortrag

des Herrn Obergärtner Schröder
über „Die Camellien“, wozu
unsere verehrl. Mitglieder höf-
lich eingeladen werden.
Der Vorstand.
5564

Synotheten

in allen Beträgen,
insbes. auch in Theil-
zahlungen auf angelegene
Konten zu dem jeweils nie-
drigsten Zinssatz vermittelst prompt
und billig
Karl Seiler, Buchh. bei 20
Collectur, A 2, 4.

Lehrergesangverein

Mannheim-Ludwigshafen.

Das Concert,

welches am Mittwoch, den 18. März nicht stattfinden
konnte, ist sicher am
Montag, den 23. März, Abends 8 Uhr.
5580

Großer Mayerhof.

Grosses CONCERT

der hiesigen Militärkapelle.
Anfang 8 Uhr.
Hochfeines Export-Lagerbier per 1/10 Lit. 10 Pf.
5517

Stadt Lück.

Concert und Vorstellung

der ausgezeichneten Künstler- u. Specialitäten-Gesellschaft
Pinder.
3. Debut der deutsch-dänischen Pianonette de la Motte aus
Kopenhagen. Auftreten von Herrn Seidel (Specialität als Ge-
sang- und Charakter-Komiker), ohne Konkurrenz hier. Musikal.
Clown M. Bindaro mit 18 Instrumenten. Urfomisch!
Es ladet höflich ein
M. Weiß.

Wohin? Halt! Wohin?

Brauerei zum „Wilden Mann“.

Heute Samstag, den 22. März
Auftreten der ersten süddeutschen Variété-Gesellschaft
Germania.

Specialitäten ersten Ranges, bestehend aus Damen und Herren.
Hl. Betty Brede, Quettistin, Hl. Alma, Langsoubrette, Hl. Nina
Blasitin. Programm neu und urdel.
Anfang 8 Uhr Abends. Entree frei. Höfliche Einladungs-
Ano. Direktor. E. Kammgäcker, Restaurateur.
NB. Made noch besonders auf meine gute Küche, anerkannt
vorzügliches Bier, hell und dunkel, per Glas 10 Pf., aufmerksam.
Der Obige.

D 6, 5. Stadt Athen. D 6, 5.

Rheinstraße, vis-à-vis der Börse.
Bringe meine vorzüglichen Pfälzer Weine, sowie meine fei-
nen, von ärztlichen Autoritäten bestens empfohlenen griechischen
Weine, in Flaschen und glasweise im Ausverkauf in empfehlende
Erinnerung.
Jeden Morgen pikantes Frühstück.
Guten Mittagstisch im Abonnement, warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit.
W. Jäger.
D 6, 5. Stadt Athen. D 6, 5.
Rheinstraße, vis-à-vis der Börse.

Rheinpark Ludwigshafen.

GROSSES STREICH-CONCERT
der Kapelle Petermann aus Mannheim.
Zu bevorstehenden
Confirmations-Feierlichkeiten
empfehle
Weine, Schaumweine, Champagner
Südfrüchte, Tafelobst, Biscuits.
Cons. Spargel, Bohnen, Erbsen etc.
reiche Auswahl zu ermäßigten Preisen.
Champignons, Trüffel, Morcheln, Tomates,
Neue Malta-Kartoffel.
Conservirte Früchte in Zucker.
Feine Käse etc. etc.
Früchte-Aufsätze, kalte Platten, Käse-Platten etc.
werden schön arrangirt.
Herm. Hauer, N 2, 6.

Mädchen

für leichte Arbeit sofort gesucht.
Näheres im Verlag.

Kirchen-Anzeigen.

Evangel. protest. Gemeinde.
Palmsonntag, 22. März 1891.
Trinitatiskirche. 1/9 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarr-
Obd. 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Greiner. Communion
und Vorbereitung unmittelbar vorher, Collecte, Abends 6 Uhr
Predigt. Herr Stadtpfarrer Schweidert.
Concordienkirche. 1/10 Uhr Predigt. Herr Dekan Kauf-
haber. Communion u. Vorbereitung unmittelbar vorher, Collecte.
Lutherkirche. 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Simon.
Communion und Vorbereitung unmittelbar vorher, Collecte.
Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Simon, Collecte.
Friedenskirche. 1/10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer
Seelher. Communion und Vorbereitung unmittelbar vorher,
Collecte, Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Seelher.
Diakonissenhauskapelle. 1/11 Uhr Predigt. Herr Stadt-
pfarrer Schwidert.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

Sonntag, Vorm. 11 1/2 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 3
Uhr biblischer Vortrag von Herrn Pfarrer Reiff. Jedermann
willkommen.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag, den 21. März. (Palmsonntag) 8 Uhr Began-
nach u. hl. Abendmahl, um 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl.
Abendmahl. Collecte.

Gemeinde der bish. Methodistenkirche U 6, 28, Hintert.

Palmsonntag 3-4 Uhr Predigt. Charitativ 3-4 Uhr
Predigt. Kinderbesuch (Sonntagsschule) Sonntag Nachmit-
tags 1/2-1/3 Uhr. Zutritt frei.

Versteigerung

des Waarenlagers der Konkursmasse des
Kaufmanns Carl Ferd. Leist in Mannheim.
Samstag, den 21. d. Mts. und sodann nach Ostern
die folgenden Tage, jeweils Nachmittags 2 Uhr
beginnend

werden in Lit. K 3, 15 in dem geräumigen Laden daselbst
durch Herrn Gerichtsvollzieher Burgard die Borrüthe an Speerei-
waren u. s. w. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Es sind hien versch. Sorten Caffee, Melis, Sandis,
Karin, Stearinkerzen, Seifen, Cichorien, Jähndölzer,
Cigarren, Rauch-, Schnupf- und Kantabake, Brannt-
weine, darunter Cognac von Dubois fröres & Cognac in
Cognac), Salaisle, Effige, Mehle, Suppenfaschen, Back-
waren, Chokolade und sonst noch eine große Menge andrer
Artikel, welche in geeigneten Partien und Qualitäten zur Ver-
steigerung kommen werden.
Mannheim, den 14. März 1891.
Die Konkursverwaltung.

Das zur Konkursmasse der Firma Schwa-

bacher & Löwenthal (Universal-Magazin) in
Mannheim gehörige Waarenlager soll aus freier
Hand verkauft werden.
Nähere Auskunft ertheilt der Konkursverwalter, Rechts-
anwalt Dr. Dührenheimer in Mannheim.

Wein-Versteigerung.

Dienstag, 24. März 1891, Nachmittags um 2 Uhr läßt
Friedrich Sahner in Dürkheim a. d. Gdt.
in seiner Behausung circa
27 Fuder 1890er Weine
aus hiesigen besseren Lagen öffentlich versteigern.
Jede weitere Auskunft ertheilt bereitwilligst der Eigen-
thümer. Groben stehen jederzeit zur Verfügung.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt machen wir Verwandten,
Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung,
dass unser guter Gatte, Vater, Bruder u. Schwager
Herr Heinrich Ebertsheim
gestern Abend 1/2 9 Uhr im Alter von 59 Jahren
sanft verschieden ist.
Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Mannheim, 20. März 1891.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 22. d. Mts.,
Morgens 11 Uhr vom Trauerhause Lit. U 4, 10
aus statt.
(Dies statt besonderer Anzeige.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten widmen wir die
schmerzliche Mittheilung, dass unser lieber Sohn
Alfred
im Alter von zwanzig Jahren am 15. d. Mts. in
Paris entschlafen ist.
Js. Gutmann und Frau.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 22.
d. Mts., Vormittags 9 Uhr vom israelitischen
Friedhofe aus statt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst
geliebten Vater, Onkel und Schwager
Georg Adam Hauweise
nach kurzem Krankenlager im Alter von 68 Jahren 11 Mo-
naten durch den Tod entrisen wurde.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, Vormittags 8 Uhr
vom Trauerhause K 4, 15 aus statt.
Mannheim, den 21. März 1891.
(Dies statt besonderer Anzeige.)

Todes-Anzeige.

Für die vielen Beweise untrüger Theilnahme bei dem
schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden, unver-
gesslichen Sohnes und Bruders
Karl Münch
sagen wir für die reiche Blumen- und Leichenbeglei-
tung, besonders den Herren vom Hoflande und den ver-
ehrten Kollegen der Adlers-Kant., außerdem den verehrl.
Mitgliedern des Turnvereins, sowie Allen unsern innigsten
und wärmsten Dank.
Mannheim, den 21. März 1891.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise untrüger Theilnahme bei dem
schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden, unver-
gesslichen Sohnes und Bruders
Karl Münch
sagen wir für die reiche Blumen- und Leichenbeglei-
tung, besonders den Herren vom Hoflande und den ver-
ehrten Kollegen der Adlers-Kant., außerdem den verehrl.
Mitgliedern des Turnvereins, sowie Allen unsern innigsten
und wärmsten Dank.
Mannheim, den 21. März 1891.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst
geliebten Vater, Onkel und Schwager
Georg Adam Hauweise
nach kurzem Krankenlager im Alter von 68 Jahren 11 Mo-
naten durch den Tod entrisen wurde.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, Vormittags 8 Uhr
vom Trauerhause K 4, 15 aus statt.
Mannheim, den 21. März 1891.
(Dies statt besonderer Anzeige.)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst
geliebten Vater, Onkel und Schwager
Georg Adam Hauweise
nach kurzem Krankenlager im Alter von 68 Jahren 11 Mo-
naten durch den Tod entrisen wurde.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, Vormittags 8 Uhr
vom Trauerhause K 4, 15 aus statt.
Mannheim, den 21. März 1891.
(Dies statt besonderer Anzeige.)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst
geliebten Vater, Onkel und Schwager
Georg Adam Hauweise
nach kurzem Krankenlager im Alter von 68 Jahren 11 Mo-
naten durch den Tod entrisen wurde.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, Vormittags 8 Uhr
vom Trauerhause K 4, 15 aus statt.
Mannheim, den 21. März 1891.
(Dies statt besonderer Anzeige.)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst
geliebten Vater, Onkel und Schwager
Georg Adam Hauweise
nach kurzem Krankenlager im Alter von 68 Jahren 11 Mo-
naten durch den Tod entrisen wurde.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, Vormittags 8 Uhr
vom Trauerhause K 4, 15 aus statt.
Mannheim, den 21. März 1891.
(Dies statt besonderer Anzeige.)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst
geliebten Vater, Onkel und Schwager
Georg Adam Hauweise
nach kurzem Krankenlager im Alter von 68 Jahren 11 Mo-
naten durch den Tod entrisen wurde.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, Vormittags 8 Uhr
vom Trauerhause K 4, 15 aus statt.
Mannheim, den 21. März 1891.
(Dies statt besonderer Anzeige.)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst
geliebten Vater, Onkel und Schwager
Georg Adam Hauweise
nach kurzem Krankenlager im Alter von 68 Jahren 11 Mo-
naten durch den Tod entrisen wurde.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, Vormittags 8 Uhr
vom Trauerhause K 4, 15 aus statt.
Mannheim, den 21. März 1891.
(Dies statt besonderer Anzeige.)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst
geliebten Vater, Onkel und Schwager
Georg Adam Hauweise
nach kurzem Krankenlager im Alter von 68 Jahren 11 Mo-
naten durch den Tod entrisen wurde.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, Vormittags 8 Uhr
vom Trauerhause K 4, 15 aus statt.
Mannheim, den 21. März 1891.
(Dies statt besonderer Anzeige.)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst
geliebten Vater, Onkel und Schwager
Georg Adam Hauweise
nach kurzem Krankenlager im Alter von 68 Jahren 11 Mo-
naten durch den Tod entrisen wurde.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, Vormittags 8 Uhr
vom Trauerhause K 4, 15 aus statt.
Mannheim, den 21. März 1891.
(Dies statt besonderer Anzeige.)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst
geliebten Vater, Onkel und Schwager
Georg Adam Hauweise
nach kurzem Krankenlager im Alter von 68 Jahren 11 Mo-
naten durch den Tod entrisen wurde.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, Vormittags 8 Uhr
vom Trauerhause K 4, 15 aus statt.
Mannheim, den 21. März 1891.
(Dies statt besonderer Anzeige.)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst
geliebten Vater, Onkel und Schwager
Georg Adam Hauweise
nach kurzem Krankenlager im Alter von 68 Jahren 11 Mo-
naten durch den Tod entrisen wurde.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, Vormittags 8 Uhr
vom Trauerhause K 4, 15 aus statt.
Mannheim, den 21. März 1891.
(Dies statt besonderer Anzeige.)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst
geliebten Vater, Onkel und Schwager
Georg Adam Hauweise
nach kurzem Krankenlager im Alter von 68 Jahren 11 Mo-
naten durch den Tod entrisen wurde.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, Vormittags 8 Uhr
vom Trauerhause K 4, 15 aus statt.
Mannheim, den 21. März 1891.
(Dies statt besonderer Anzeige.)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst
geliebten Vater, Onkel und Schwager
Georg Adam Hauweise
nach kurzem Krankenlager im Alter von 68 Jahren 11 Mo-
naten durch den Tod entrisen wurde.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, Vormittags 8 Uhr
vom Trauerhause K 4, 15 aus statt.
Mannheim, den 21. März 1891.
(Dies statt besonderer Anzeige.)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst
geliebten Vater, Onkel und Schwager
Georg Adam Hauweise
nach kurzem Krankenlager im Alter von 68 Jahren 11 Mo-
naten durch den Tod entrisen wurde.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, Vormittags 8 Uhr
vom Trauerhause K 4, 15 aus statt.
Mannheim, den 21. März 1891.
(Dies statt besonderer Anzeige.)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst
geliebten Vater, Onkel und Schwager
Georg Adam Hauweise
nach kurzem Krankenlager im Alter von 68 Jahren 11 Mo-
naten durch den Tod entrisen wurde.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, Vormittags 8 Uhr
vom Trauerhause K 4, 15 aus statt.
Mannheim, den 21. März 1891.
(Dies statt besonderer Anzeige.)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst
geliebten Vater, Onkel und Schwager
Georg Adam Hauweise
nach kurzem Krankenlager im Alter von 68 Jahren 11 Mo-
naten durch den Tod entrisen wurde.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, Vormittags 8 Uhr
vom Trauerhause K 4, 15 aus statt.
Mannheim, den 21. März 1891.
(Dies statt besonderer Anzeige.)

Reelles Heirathsgesuch.
Ein junger Geschäftsmann, 24 Jahre alt, katholisch, mit Vermögen von angenehmem Kaufmann, sucht behufs Verehelichung die Bekanntschaft mit einer jungen Dame mit 8-10,000 M. (Witme nicht ausgeschlossen) zu machen. Entgegenwärtig nicht anonyme Offerten mit Photographie bittet man vertrauensvoll unter Chiffre K. Z. Nr. 5256 an die Exped. des Blattes gelangen zu lassen.

Löwenkeller,

B 6, 30/31.
vis-à-vis dem Stadtthor.
Sonntag, den 22. März.
Mittagessen
à 1 M. 1.20, im Abonnement 1 M. 2.
Bouillonnade mit Gemüse.
Oberschinken mit Beilagen.
Gammelsbraten mit Nüssen.
Pommesbraten mit Compot.
Dessert.

Mittagessen
à 1 M. im Abonnement 80 Pf.
Bouillonnade mit Gemüse.
Gammelsbraten mit Nüssen.
Pommesbraten mit Compot.
Dessert. 5579

Abendessen
à 60 Pf., im Abonnement 60 Pf.
Roastbeef mit Kartoffel oder Salat.
Schweinebraten mit Kartoffel oder Salat.
Gewürzte Fische mit Salat.
Dazu höchstes feines Exportsbier.
G. Schneider.

Rheinjalm Forellen

à Pfd. 2.80
Ocker-Pfahl-Muscheln
à 100 Stück 1.50. Accept gratis
Hummer
frisch eingetroffen bei 5616
Moritz Mollier Nachfolger
Fluß- u. Seefisch-Handlung
D 2, 1. Teleph. 488.

Stodische

frisch u. gut gewaschen.
bei 5947
F. Hoffart, R 4, 22
u. auf dem Fischmarkt, R 2, 1.
Bette große Bestellungen rechtzeitig machen zu lassen.
Geld an Officiere u. Beamte vermittl. Dypsch u. Erblich. Kaufh. J. J. J. Berlin, Gütlichstr. 33. 1. 5551
Stod. phil. ertheilt billig Privatstunden. Gesch. Offerten unter M. No. 5184 an die Exped. 5184
Parquetboden-Putzen, Wischen, Legen u. f. w.
H. Köhler, Schreiner, P 6, 11. 5879
Es wird zum Wischen und Sägen angenommen. 4740
J 5, 10, 2. Stod.
Kolladen und Jaloufen werden gut und billig reparirt von 3570
F 4, 9, 5. Weide, F 4, 9.
Bettfedern werden mit Dampf in u. außer dem Hause gereinigt. 5806
H. Vogel, K 7, 10.

Verkaufen

Ein Hund (Fox Terrier) weiß mit schwarz abgehenden. Abzugeben D 2, 2. haben gegen Bezahlung. Vor Ankauf wird gewarnt. 5576

Zugelaufen

1 Schwarztauner Spitzhund jugelaufen. 5443
Abzug B 4, 15, Werkst. 1. St.

Ankauf

Getragene Kleider
Schuhe u. Stiefel kauft
H. Koch, H 5, 1a.

Für Lampen, Papier, feine Flaschen, Kerze u. größere Quantitäten Zeitungspapier werden die höchsten Preise bezahlt. 2849
H. Koch, J 3, 30.

1/2 und 1/4 Stück ovale Weinläufer zu kaufen gesucht. 5395
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5895 an die Exped. d. Bl.

Gebrauchte Möbel u. Betten zu kaufen gesucht. 1918
ZC 2, 15, 4. St. links.

Ein gebrauchtes Pianino gesucht. R 2, im Verlag. 1917

Gebrauchte Möbelbänke, gut erhalten, möglichst mit Verzug zu kaufen gesucht. 5352
R 2, im Verlag.

Verkauf
Sichere Existenz.

Ein gangbares Manufaktur- u. Kurzwaarengeschäft anderer Unternehmung halber in einer Fabrikstadt der Pfalz billig zu vermiehen oder auch zu verkaufen. Näheres in der Exped. 5221

Ein großes Wohnhaus, über 100,000 M. gerichtlich geschätzt, mit rentabler Wirtschaft ist mit einer Anzahlung von 8 bis 10,000 M. wegen Wegzug zu verkaufen. 4640
Offert. unt. A. W. No. 4640 in der Expedition niederzulegen.

Ein großes Haus, sehr gut rentirend, in dem seit mehreren Jahren, mit gutem Erfolg ein Spezereigeschäft betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen zu verk. Näheres in der Exped. d. Bl. 1847

Ein Haus mit Bäckerei, in frequenter Lage, mit freier Wohnung nebst Wf. 400 Ueberfluß mit 800 M. Anzahlung zu verkaufen. Näh. bei Agent Viktor Bauer, Schwegingerstr. 68. 3887

Ein fast neues Haus, zwei- und dreistöckig, mit schöner Wirtschaft, Gartenerwirtschaft, frei und schön gelegen sehr billig zu verk. Näheres im Verlag. 4181

Villa

eine größere, herrliche Lage in Heidelberg, wegen Wegzug billig zu verkaufen. 4184
Näh. J. Jiles, Mannheim.

Zu verkaufen oder zu ver-tauschen ein gut rentables dreistöckiges Wohnhaus mit Man-sarden, darin beständlicher Wirtschaft mit Gastrecht, um den Preis von 32000 M., Anzahlung 3-4000 M., zu ver-kaufen. Auch kann ein Kauf auf ein Darlehen gemacht werden. Unterhändler verboten. Schriftliche Offerten unt. K. B. Nr. 3456 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3456

Wegen Wegzug in O 8, 10 partiere billig zu verkaufen; möb- lirtes Kaufgesch. für 24 Pers., versch. Spiegel, Rohrstühle, Kanapee, Teppich, 3 arm. Gasleuchte, Pfeilerstuhl, Küchenstuhl und andere Haushaltungs- u. Gegen-stände. 5945

Gangbares Flaschenbier- geschäft zu verkaufen. Näheres im Verlag. 5522

Möbel-Ansverkauf, geht. u. neue wegen Umbau zu hause billigen Preisen. Schränke, Kanapee, Teppiche, Spiegel, Küchengeräthe, Roh- wäsche, außer. Betten u. R. 40 an, Uhren, Porzelle und noch viele sonstige Gegenstände bei J. Bollatier, J 2, 7.

für Musiker und Dilettanten.

2 Oboen, ein feinstes In- strument von Berthold und ein mittelgutes zu verkaufen. 2897
D 8, 9.

Pianino od. Tafelklavier bil- l. verk. N 1, 14, 2. St. 39499

Dezimal- wagen, Sackwagen u. Winden, Schleifsteine zu verkaufen. 3895
H 7, 7.
Auch werden reparirt.

Möbel aller Gattungen, neu und gebraucht, bei 5173
H. Cwinski, S 4, 17.

Zu verkaufen. Ein in Weinheim gelegenes zweistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäulichkeiten, großem Hofe u. schönem Garten, für jedes Geschlecht geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres im Verlag. 5090

Eine Partie Wirtschaftö- röhre, weit unterm Preis sol. zu verkaufen. 3713
Näheres im Verlag.

Zwei neue vierwändige Hand- wagen, 1 neuer Maurerwagen, 1 kleiner Stoffwagen sofort zu verkaufen. 4639
Walfischstraße Nr. 20, gegenüber dem Brauerei-Bau.

Ein sperriger Deuler Gas- motor, 1/2 Jahr in Betrieb u. vollkommen gut erhalten, zu ver-kaufen. 5039
Näheres im Verlag.

Ein vollständiges Bett und 1 Rohhoarmatratze billig zu verk. Näh. O 6, 2, 2. St. 4672

Ein gebrauchter, sehr guter Landauer für einen zweispännig. billig zu verkaufen. 4290
Näheres N 3, 6, 2. Stod.

Geb. Rastatt. Herd wegenzu- gabe billig zu verkaufen. 5024
M 4, 10, 2. Stod.

Eine einpännige Frisch- wolle, 2 Stoffkarren und 2 Bäckerkarren zu verkaufen. H 3, 13.

1 Schaufenster mit Kolladen 1 Bodenflur mit Kolladen samt Steinen, 1 gut erhaltenes Ein- fahrthor mit Steinen billig zu verkaufen. 5559
Näheres Ludwigsbafen, Wis- martsstraße 61.

Gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen. 5581
J 3, 3, 3. Stod. Hinterh.

3 Schmädchen zum Kleider- machen gel. U 6, 2. 5582

Geb. Fenster mit passenden Steingelassen u. Säulen, auch alte Thürten billig zu verkaufen. 5561
G 8, 20, 2. St.

2 neue Rohhoarmatratzen verschiedene Möbel billig zu verkaufen. 4812
G 3, 11, partiere.

Zu verkaufen. Wegen Geschäftsaufgabe eine gutgehende Bäckerei um 3000 M. bei guter Bedingung, zu verkaufen. Näheres Victor Bauer, Agent, Schwegingerstraße 68. 3886

Communionskleid zu verk. 4285
M 8, 12, 3. Stod.

Garten b. d. Kaiserhöhe No. 19 abzugeben. 5079
Näheres L 2, 14.

Eine Kipsgarnitur, fast neu, preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen E 2, 14, 3. Treppen 5297

Möbel, Betten u. Kochherd zu verk. D 3, 2, 2. St. 5205

3 Weinfaß, haltend 308, 158 u. 143 Hl. zu verkaufen. 5892
O 7, 16.

1 Schlafdivan, 1 Wäde- zuber, 1 Waschkommode sofort wegen Wegzug billig zu verkaufen. 5894
Näheres im Verlag. 5284

2 Bettladen mit Strohm- atratten billig zu verkaufen. 5479
E 7, 3, 4. Stod.

Ein einflü. Werkst. auf den Abbruch zu verkaufen. 5172
Näheres in der Expedition.

Gebrauchte Dachschneiden zu verkaufen. 5350
Näheres im Verlag.

Ein hohes Zweirad, gut er- halten, zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 4534

Ein gutes, englisches Rad billig zu verkaufen. 5267
Zu erfragen L 8, 7a, 3. St.

1 Wagen für Milch od. Fleisch- biergeschäft geeignet, zu verkaufen. 5241
ZC 2, 7. Regelp.

Gebrauchte Fenster, Türen u. Ertegen billig zu verkaufen. 4763
S 4, 18.

Kanarienvogel, vorzügl. Sänger, verkauft unter Garantie. 4489
F. Schuch, Redarg. ZJ 1, 9.

Garten-Verkauf.

Ein Rasen-Garten mit Reden und Obstbäumen billig zu ver-kaufen. Näh. im Verlag. 5089

Schwerer Wallach geritten, als Einpänner gefahren billig zu verkaufen. Näheres Futtermeister Erbold, 7. Batterie. 5222

Pferde-Verkauf.

Ein 7jähriger, 1,70 Mtr. großer Norddeutscher Wallach, ein- u. zweisp. gefahren, geht auch im Reiten und jetzt gut. Ein 5jähriger, 1,64 Mtr. großer brauner Wallach, geritten, ein- u. zweisp. gefahren, von sehr schöner Figur, als Damenpferd sehr passend, sind, weil überzählig, preiswerth zu verkaufen. 5411
A. Schudt, Fereiter, E 5, 14, Mannheim.

Stellen finden

Am Groß. Hof- und Na- tionaltheater ist zum baldigen Eintritt die Stelle des Cassiers am Billetschalter vacant. Gau- tungsfähige Bewerber, welche sich durch gute Zeugnisse ausweisen und die nöthigen Referenzen bei- bringen können, werden gebeten, bis Ende dieses Monats ihre Offerten an die Intendanten zu richten. 5532

Angehender Commis und ein Lehrling in ein Versicherungsgeschäft ge- sucht. Off. unt. V. 5530 an die Expedition. 5500

Reisender-Gejuch. Ein fleißiges Material- und Kurzwaarengeschäft an groß sucht einen jüngeren, tüchtigen Mann, welcher die Branche genau kennt u. möglichst schon mit Erfolg gereist hat, per 1. April - Anfang Mai als Reisender zu engagiren. 5404
Off. Offerten unt. B. 5404 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Commis mit Ja. Zeugnisse für ein Spe- zerei- und Delicatessen-Geschäft gesucht. Offert. unt. T. O. 5009 an die Exped. d. Bl. 5009

Für einige Wirtschaften werden tüchtige kautionsfähige Wirthe gesucht. 89764
Näheres N 6, 10.

Ein tüchtiger 5329

Monteur

für landwirthschaftl. Maschinen, welcher auch mit Einführen von Dampf- Dresch- Maschinen voll- kommen vertraut ist, zum sofortigen Eintritt

gesucht.
Gebrüder Burgmann, Würzburg.
Ein tüchtiges Steinhauer- geschäft sucht für Mannheim und Umgegend einen 5295

tüchtigen Vertreter.

Offerten unter M. J. 1307 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Eine bedeutende Hamburger Fabrik sucht respectable Ver- treter um Cigarren an Private zu verkaufen, gegen R. 1500 Argun. oder, bei guten Leistun- gen, hohe Provision und anschl. Gratification. Off. unt. H. c. 02040 bef. Haasenstein & Vogt - r. N. S. Ham- burg. 4322

Ich suche zum sofortigen Ein- tritt zwei junge Leute die in der Cavallerie oder Artillerie gebirt haben müssen, gegen gute Bezahlung und Reisevergütung. C. Bachmann, Hippodrom, Freiburg in der Schweiz.

Tüchtige Schreiner gesucht 5504
N 6, 6 1/2.

Schneider gesucht. 5442
T 3, 14.

Ein junger brauner Handbühche gesucht. G 2, 8. 5288

Einige Lehrlingmädchen für Damen- Confection können sogl. eintreten. 5298
Q 2, 17, 3. Stod.

Lehrlingmädchen zum Kleider- machen sol. gesucht. 4051
H 8, 20, 3. Stod.

Lehrlingmädchen zum Kleider- machen gesucht. 4608
Elise Lehmann, G 7, 24, part.

Mädchen können das Belg. - schen gründlich erlernen, bei G. Schaf, Orleans, Röhlschule G 2, 8, 3. Stod. 4189

Ein braunes, reinliches Mädchen tagelöhner für häusliche Arbeit sofort gesucht. 5338
K 4, 7 1/2, 2. Treppen hoch.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit gesucht aufs Ziel. 5369

Restauration Fabrik.
Ein braunes, tüchtiges Mädchen zu Kindern u. Hausarbeit gesucht. 5391
U 6, 29, 3. Stiegen.

Mädchen jeder Art suchen u. finden auf Ziel gute Stellen. Verdingfrau Pfister, Q 6, 10 1/2. 91187

Ein braunes fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit aufs Ziel gesucht N 7, 2. partiere 3904

Tüchtige Köchinnen, Keller- innen, Zimmer-, Haus- und Kinder-, such. u. find. sofort u. aufs Ziel Stellen für hier u. Ausland. 4888
Luise Hartig, G 4, 8.

Köchinnen, sowie Mädchen jed. Art such. und find. sogl. u. aufs Ziel gute Stellen. Bureau Kranz, G 7, 1c, 3. St.

Hausmädchen gesucht. 5167
J 7, 13a, part.

Einige Lehrmädchen

gesucht. 5416
Herm. Schmolter & Co.

Ein ant. lg. Mädchen u. g. aush. w. w. schon in e. gr. Gesch. als Verkäuferin thät. u. u. mit 3 Zeugn. vers. ist, sucht Stelle. 4995
Näh. bei J. Voets, Kaiser- lantener, Haasht 18.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. 4484
J 3, 9, 2. St.

Einige Kunden gesucht im Aus- beßern von Kleibern i. a. auch wird zum Häkeln angenommen. 3642
B 5, 11, 2. Stod.

Gegen hohen Lohn ein braues, fleißiges Mädchen, welches dier- geücht kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, auf Oftern gesucht. 92639
Näheres Expedition.

Ein reinliches, fleißiges Mäd- chen, welches gute Zeugnisse be- sitzt, kann auf Oftern Stelle haben. Näheres im Verlag. 4659

2 tüchtige Kochmädchen können hause und löbende Beschäftigung. 5523
K 2, 13c, part. rechts.

Ein braues Mädchen, zu einer einzelnen Dame gesucht. 5563
Näheres D 2, 14, 4. St. rechts.

Ein Mädchen für alle häusl. Arbeiten gesucht. 5541
B 1, 8, oben.

Geucht
ein braues, fleißiges u. reinliches Mädchen sol. aufs Ziel. 5690
K 3, 14, 2. Treppen links.

Hausl. sol. reinl. Mädchen auf Oftern gesucht. 5298
G 5, 6, 3. St.

Eine zuverlässige Kinderfrau zu einem Kind von 1 Jahr auf Oftern gesucht. 5298
Zu erk. Exped. ds. Bl. 681

Ein Mädchen für häusliche Arbeit aufs Ziel gesucht. 5171
M 1, 2 1/2, 2. Stod.

Anständige Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. 5214
Näheres im Verlag.

Ein Mädchen tagelöhner zu Kindern gesucht, gleich oder aufs Ziel. F 2, 5, 3. Stod. 5217

Ein Mädchen vom Lande zu einer kleinen Familie auf Oftern gesucht. 24 1. 9 1/2. 5200

Ein ordentl. Mädchen auf's Ziel gesucht. 4563
Näheres im Verlag.

Mädchen für auswärts gesucht. J 4, 15. 5547

Eine Monatsfrau gesucht. 5536
D 7, 17 1/2, 3. Stod.

Stellen suchen

Buchhalter, tüchtig, erfahren, kautionsf. mit la. Referenzen sucht sich zu verändern. 5417
Off. Offerten unt. Nr. 5417 an die Expedition ds. Bl.

Ein zuverlässiger Gärtner, der auch Hausarbeit übernimmt, sucht dauernde Herrschaftsstelle. Offerten unt. Nr. G. 5230 an die Expedition. 5230

Ein verheiratheter Kauf- mann, 30 J. a., Gabels- berger Stenograph, sucht Stelle als Buchhalter u. c. Offerten an W. Krieg, Speyer, Dompforte er- beten. 5196

Ein verheiratheter jung. Mann, der schon mehrere Jahre in einem größeren Geschäfte als Einsoffier thätig ist, sucht die Verwaltung eines oder mehrerer Häuser zu übernehmen. 4649
Näheres im Verlag.

Erfahrener Künstler mit beil. Zeugnissen sucht Stelle, auch als Portr. Handbinder oder dergl. Vertrauensposten. Näheres im Verlag. 5377

Eine in allen Kreisen sehr gut eingeweihte Persönlichkeit sucht einen lohnenden Nebenberuf. Off. unt. Chiffre G. 4761 an die Expedition erbeten. 4761

Für einen Schüler der h. Hof- schule wird per Oftern auf einem Bureau eine Lehrstelle ge- sucht in der Exped. d. Bl. 5299

Gewandte Ladnerin der Kurz- und Weißwaarenbranche sucht sich zu verändern. 3826
Näheres im Verlag.

Ein Arbeiter, der auch etwas schreiben kann für leichte Arbeit gesucht. 5594
Kraus Hauser & Co.

Für ein junges Mäd- chen aus guter Familie, mit schöner Handschrift, wird auf Oftern, eventl. auch später Stellung am liebsten auf einem Bureau gesucht. 3368
Näheres im Verlag.

Ein ja. Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen, auch Monatsstelle. 5377
o s o, 4. Stod.

Ein Mädchen aus guter Familie, das kochen, nähen und etwas bügeln kann, in weiblichen Hand- arbeiten erfahren, sucht bis Oftern Stelle, als Zimmermädchen oder zu kleinerer Familie allein. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. 51510
Näheres im Verlag.

Eine alleinlebende Witwe em- pfehle sich als Wäscherin bei Wäscherinnen. 5202
Wahrstr. 10, 4. St. Ludwigsbafen.

Eine gesunde kräftige Schenk- amme sucht sol. Stelle. Näh. bei 5328 Frau Reinig, Weinheim.

1 Fräulein, welches in einem Ladengeschäfte thätig war, auch das Buchmachen erlernt hat, wünscht Stelle, gleichviel welcher Branche, hier oder auswärts. Off. Off. bef. man zu richten u. Nr. 5199 an die Exped. ds. Bl.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, wünscht Stelle bei einer kleinen Familie. 5568
Zu erfragen N 1, 5, 3. Stod.

Eine Frau sucht Monats- dienst. G 6, 19/20. 5512

Lehrlinggesuche

Ein fleißiges Bankgeschäft sucht auf kommende Oftern einen mit den nöthigen Vor- kenntnissen versehenen

jungen Mann

in die Lehre. Offerten unter B. No. 2088 besorgt die Expedition dieses Blattes. 2088

Lehrstelle

offen für sofort oder Oftern bei **Grass,** 2476
Kgl. u. Groß. Hof-Photograph.

Ein Lehrling mit guter Schulbildung und schöner Handschrift gesucht. 5312
Ebler & Cie,
Bl. L. 14 Nr. 4.

Ein Lehrling

zum Oftern gegen Bezahlung auf Oftern gesucht. 5460
A. W. Schweidart,
Ofenstraße, L. 10, 5.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen, findet per so- fort oder eventl. auch für Oftern bei uns Stellung als Lehrling. Gebrüder Gondrand,
D 7, 15. 5450

Ein Materialwaaren-En-gros- Geschäft sucht auf Oftern einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen Lehrling aus anstän- diger Familie. 4568
Näheres im Verlag.

Ordentliches Junge in die Lehre gesucht. 5119
C. Leonhard, Tücher,
F 7, 21.

Ein Bäckerlehrling in eine gute Bäckerei gesucht. Näheres im Verlag. 2973

Ein ordentliches Junge kann das Tapeziergeschäft erlernen. 5210
C 2, 21.

Sattlerlehrling

gesucht. O 4, 17. 5176

Friseur- Lehrling

gesucht. F 4, 18. 4535
Ein frästiger Bäckerlehrling wird gesucht. N 2, 2. 4819

Buchbinderlehrling

gesucht. D 2, 12. 3809
Lehrling mit guter Schulbil- dung gesucht. Eintritt Oftern, bei monatl. Vergütung. 3823
Hidor Heinsheimer, Q 2, 17,
Kurzwaaren- u. Schuhmachers Artikel-Großhandlung. 3823

Ein Sattlerlehrling

so gleich oder auf Oftern gesucht. **Hud. Schmeider,**
F 2, 12. 4444

P1, 10 Barrierehaus für Magazin od. Werkstätte in v. Näh. 3. St. 4837

Z4, 1 in der Nähe des Rheinbafens ein geräumiges Magazin zu verm. Näh. 2. Stod. 89527

ZG1, 3 Kuchloft, Laden mit Wohng. per 1. April zu vermieten. 4561

Geschäftslöche mit Benützung der Wasserleitung vis-à-vis der Zimmerlöche Fabrik zu verm. Näheres F 4, 13. 3774

Läden

D 4, 6 Laden auch als Bureau geeignet, mit anstößendem Zimmer und Keller zu vermieten. 3820

E 7, 1 ist ein Laden, auf Wunsch mit anstößendem Zimmer auch für Bureau sehr geeignet, per 1. Mai zu vermieten. Auskunft wird erteilt G 8, 13, 2. St. 3978

F 4, 18 Mitte der Stadt, 1 einger. gangbares Victualien- u. Spezereigeschäft nebst Wohnung zu vermieten. Näh. hofelst. 5170

H 7, 22 großer, schöner Laden mit kompletter Einrichtung, für jedes Geschäft geeignet. bill. zu v. 2240

N 6, 6 1/2 großer Laden mit 2 Magazinen, Keller u. Speicher nebst Wohnung zu v. 5568

P 4, 9 Laden mit Wohnung, auch zu Bureau geeignet, zu vermieten. Näheres 2. Stod. 4007

Wirtschaft in günstiger Lage an einen tüchtigen Mann in Aftermiete zu vergeben. Näheres im Verlag. 4828

Ein Laden mit Wohnung zu verm., ebenfalls eine schöne Wohnung im 2. Stod. 4680

Kleinfeldstraße Nr. 11, 1 Laden mit Wohng. zu verm., ebenfalls eine schöne Wohnung im 2. Stod. 4680

Mehrere größere und kleine Läden sofort zu verm. Näheres 4459

Ein Vereinslokal zu vergeben in der 4449

Gute Spawirtschaft zu vergeben. J 2, 2, 2. Stod. 4460

Barriere-Bureaulumlichteilen in besserer Lage der Stadt mit Telegraphen-Einrichtung sofort zu vermieten. Näh. in d. Exped. 39888

Wirtschaft in günstiger Lage ist frankheits- halber anderweitig zu vermieten. Näh. im Verl. 3798

Mehrere große und kleine Restaurationen sind in Reg. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und zu vermieten. Günstigste Verträge wollen sich wenden an 4810

J. Decker, Raritätenstraße Nr. 10. Neb.

C1, 3 Breitestraße, große Wohnung (neu hergerichtet), 10 Zimmer, Küche u. Zubehör sof. z. v. Näh. im 2. St. 4071

C3, 18 1 n. Wohnung 3 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu verm. 4258

C3, 18 2 Zimmer an eine einzelne Dame zu vermieten. 4257

C8, 14 3. Stod, 1 Wohnung, 7 Zimmer mit sämtl. Zubehör per 15. Juni zu vermieten. 5413

E 5, 5 1 Zimmer u. Küche u. Keller zu v. 5543

E 7, 4 2 St., 1 n. Wohnung zu verm. 5204

F1, 3 3. St., Breitestraße, 1 kleine freundl. Wohng., bestehend in 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Familie bis Monat Mai preiswürdig zu vermieten. 4075

F1, 8 3. Stod ganz oder geteilt per 1. Mai zu verm. Näh. im Laden. 3823

F4, 21 Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. Zubeh., zu v. Näheres im 2. Stod. 4065

F5, 5 2 Zimmer und Küche sofort zu v. 4701

F5, 26 1 n. helle Wohnung für 1 ruh. Pers., od. Familie zu v. 5049

F5, 27 1/2 Mansarden-Wohnung zu verm. 6373

Ringstr. F7, 24 1/2 schön. III. Stod, 6 Zim., Küche u. Zubehör z. verm. Näh. Part. 3227

F8, 14a 3. St., 1 gr. b. 3. a. 1. o. 2. Hrn. sof. zu v. 5100

F8, 14b 3. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh., 4. St., 2 S. u. Küche zu v. 4026

G 3, 11 Seitenbau, 2 Wohng., je 3 Zim., Küche und Zubeh., zu vermieten. 4314

G 4, 16 Abgeschl. Wohng., 3 Zim., Küche u. Zubeh. mit Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. 5473

G 5, 24 3. St. Vorderb., 1 Wohnung, 2 bis 3 Zim., Küche, Keller und Wasserleitung zu verm. 2720

G 6, 9 freundl. hell. Gaupenzimmer zu verm. Näh. 2. Stod. 5249

G 7, 27 1/2 n. Küche zu verm. Näh. Hinterb. 4818

G 8, 3 Ringstr., hochpart. Wohnung (6 Zim.) mit Bureau (2 Zim.) oben, m. Einrichtung, Hof etc. zu v. 5087

H 4, 4 der 2. Stod zu vermieten. 4044

H 4, 21 1 Zim., Küche sof. bez. z. v. 3773

H 4, 25 1 Zim. u. Küche an 2 ruh. P. z. v. 5583

H 5, 6 2 Zim. an 2 ruh. Leute zu v. 4992

H 7, 1 1 Mans.-Zim. an 1 ruh. Pers. z. v. 4675

H 7, 9 freundl. Wohng., 3 Zim., Küche u. Keller zu v. 4022

H 7, 17b part., 2 hässliche unmöbl. Zim. zu vermieten. Dieselben eignen sich sehr gut für 1 Bureau, ferner auch für einen einzeln. Herrn oder Dame. Preis wegen Wegzug den hier sehr billig. 5065

H 7, 24 2 u. 3. St. je 3 Zim. z. u. Kub. z. v. 4680

H 7, 30 2 Zimmer z. v. 4567

H 8, 12 2 St., 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. Zu erst. 3. St. 5535

H 8, 33 Neubau, Vorderhand, helle febl. Wohnungen, 4 Stodwerk, durchgängig 4 Zim., Küche und Zubeh. zu vermieten. 4429

H 8, 38 2 große helle Zim., Küche mit Wasserleitg. sof. oder sp. zu verm. 4511

H 9, 4 11 mehrere größere Wohnungen sofort zu vermieten. 778

H 9, 14a 4 St., 3 S., Küche m. Abchl. zu v. Näh. bei Witt. Richter. 4277

J 2, 6 part. Wohng., 3-4 Zim. u. Küche zu v. 5177

J 2, 7 1 Zim. u. Küche neubar. bill. sof. zu v. 5354

J 2, 8 3 Zim., Küche u. Schausenster sofort zu verm. 3. Stod, 3 Zim. u. Küche sof. zu vermieten. 4448

J 3, 22 part., 2 Zim., Küche und Keller nebst 11. Magaz. auch für Viktualien-Geschäft geeignet, pr. 15. Mai zu vermieten. 4443

J 3, 35 Gaupenwohnung pro Mon. 15 Pf. sof. beziebar zu verm. 5080

J 4, 13 11. Wohnung zu vermieten. 4014

J 5, 5 2 n. Wohnungen zu vermieten. 5211

J 5, 15 3 Wohn. mit Werkstätte sof. zu verm. 5215

J 7, 15 Ringstraße, der 3. Stod, 6 Zimmer zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 83139

J 7, 22 1 schönes Zimmer für sofort zu vermieten. Näheres 2. Stod. 5592

J 7, 22 2 Zim. und Küche, 1 einzelnes Zim. zu vermieten. Näh. 2. St. 4477

J 7, 23 2 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. Küche zu verm. Näh. 2. St. 4481

K 1, 8 eine freundliche Wohnung, 5 Zim. u. allem Zubeh. zu vermieten. Näh. im Laden. 4849

K 2, 13c Ringstr. 8. Stod, 1 (3) Zim. a. b. Str. g. p. 1. Apr. zu v. Näh. 2. St. 5078

K 2, 13d Ringstraße, 4. Stod, 3 Zim., Küche mit Zubeh. zu verm. Näheres 2. Stod. 5393

K 2, 13d 1 Laden mit 1 Wohng. auch für Comptoir geeignet, zu verm. Näheres partierre. 5250

K 3, 10a 2 Zim. u. Küche auf die Straße gehend z. v. Näh. 2. St. 5587

K 3, 10b 1 Zim. u. Küche sof. bez. z. v. 5312

K 3, 18 Gaupenwohnung zu vermieten. 5206

K 4, 8 3. Stod, Vorderb., 2 Zimmer, Küche und Keller zu verm. 5546

L 2, 4 im Hof, zwei leere Part.-Zim. z. v. 4691

L 4, 7 1 kleine Gaupenwohnung sofort zu verm. Näheres im Laden. 4664

L 4, 11 2. ob. 3. Stod, 5 Zim., Küche, Magaz., Speicher und Keller, per 1. April od. spät. zu verm. Näheres 3. Stod. 3994

L 4, 15 Partierwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. 4240

L 13, 12a für ältere Dame oder Hrn. n. abgeschl. Wohng., 3 Zim., Mansarde etc. per 1. Mai zu verm. Näh. 2. Stod. 5520

L 13, 12b 1/2 schön. Part.-Wohn., 5 Zim. u. Zubeh. bis 1. Juni oder früher zu v. Näh. L 13, 14, 2. St. 3789

L 16, 5 Kaisererring ist ein Teil des 2. Stodes, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mädchenzimmer, abgeschlossener Speicher und 2 Keller per 1. ob. 15. April zu verm. 1808

L 16, 5 Kaisererring ist ein Teil des 2. Stodes, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mädchenzimmer und Keller per 1. ob. 15. April zu verm. 1809

M 2, 13 Part.-Wohn., 3 Zim., Küche, Keller, Werkstätte u. Speicher bis April zu verm. Näh. 2. Stod. 3822

M 4, 4 hübsche Partierwohnung, 4-5 Zimmer und Zubeh. zu verm. 4468

M 5, 3 der 3. Stod bis 15. Juni zu verm. Näh. im 2. Stod. 4284

M 8, 12 gegenüber dem Theater, eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller mit Glasabchl. per 1. April zu vermieten. 4651

N 8, 1 Kaiserring, 4. Stod, 4 Zim., Küche und Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näheres Kaiser-ring M 8, 1. partierre. 5181

O 3, 8 2. St., 6 Zim. mit Zubeh. z. v. 3489

O 3, 10 Kunststraße, 1 Treppe hoch, Wohnung mit 5 Zim. per 15. Juni zu vermieten. 2798

O 6, 2 2. Stod, 1 Zim. und Küche sofort zu vermieten. 4823

O 6, 5 Heidelbergerstraße, 2. Stod, 3 Zimmer u. Küche mit Zubeh. per Mitte Mai zu verm. 4808

P 1, 10 3. St., 1-2 schöne leere Zimmer zu vermieten. 4836

P 2, 3 1/2 der 2. Stod nebst 2 Zubeh. bis Mai zu verm. Näh. Alt. Nicol. 4236

P 3, 9 febl. Gaupenwohn., 2 S. u. Küche bis 1. April z. v. 5222

P 3, 9 part. Wohng., 2 Zim. u. Küche auch zu jedem n. Geschäfte geeignet bis 1. April z. v. 5222

P 4, 16 Strechmarkt, eine Wohnung, 4 Zim. mit 2. Sofl. zu verm. 4838

Q 3, 5 eine Wohnung mit Schreinerwerkstätte zu vermieten. 4472

Q 7, 18/19 1 mittelgr. Wohng., 3 Zim., Küche mit Wasserleitg. sofort zu verm. 8791

R 1, 15 4. St., 6 Zim. m. Zubeh. per 1. Mai zu verm. Näheres im Laden. 4219

R 4, 18 2. Stod, Wohng. zu verm. 5058

S 2, 6 1 Wohng. zu v. Näh. im 2. Stod. 4025

S 3, 2 1/2 schöne Wohnung 2 zu verm. 5548

S 4, 15 kleine Wohnung mit Wasserleitg. z. v. 8659

S 4, 21 kleine Wohnung zu vermieten. 3462

T 1, 1 3. Stod, abgeschlossene Wohnung, 4 Zim., Küche etc. etc., an ruhige Leute vorzuziehen zu verm. 3768

T 3, 5b kleine Wohnung zu vermieten. 4067

T 5, 5 3. Stod, 3 Zimmer, Küche und Zubeh. 1. April ab zu verm. 4840

U 4, 16 1/2 schöne Wohnung, 3 Zim., Küche u. Kammer per 1. Juni bez. zu vermieten. Näh. L 13, 14. 5381

U 4, 18 nächst der Ringstraße, Neubau 2. u. 4. Stod mit je 4 Zim. u. Küche, Keller, Gas- u. Wasserleitg. bis 1. Juni zu verm. 4022

U 4, 11 nächst d. Ringstr., 1/2 Wohnung 1. 2. St. preisw. zu verm. 4632

U 5, 29 2 u. 4. Stod je 2 Zim. mit Zubeh. sof. bill. zu v. 5593

U 5, 29 im Neubau des Kaufmanns R. Zwid, keine abgeschl. Wohnung, 4 Zim., Balkon, Küche u. Zubeh. sofort oder später z. v. 4470

U 5, 29 im Neubau des Kaufmanns R. Zwid, keine abgeschl. Wohnung, 4 Zim., Balkon, Küche u. Zubeh. sofort oder später z. v. 4470

U 6, 4 der 3. Stod, hübsche Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh. mit od. ohne 2 Gaupenzimmer zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 2967

U 6, 30 2. und 3. Stod, je 2 Zim. u. Küche per 1. April bill. zu v. 4084

ZC 1, 1 2. Stod, in der Villenstraße, ist eine größere und eine kleinere Wohnung per 15. Mai zu vermieten bei Rückzahlung des Bier- und Pfandgeldes. 4793

ZC 2, 14a 2. St. Schloß, 4 S., Küche u. Zubeh., Gas- u. Wasserleitung pr. April zu v. 4408

ZP 1, 28 3 n. Wohng. per sof. u. per 1. April zu verm. 3594

Zimmer mit oder ohne Küche an eine einzelne geleschte Person zu vermieten. 5044

6-8 Zimmer mit Küche, Mansarden, Veranda, Keller, Wasserleitg., Gartengenuß bis 15. April beziebar zu vermieten. Näheres im Verlag. 4169

Ringstraße, 2. Stod, 6 Zimmer mit Balkon und Zubeh., auf Wunsch auch mit Comptoir, per sofort zu vermieten. Näh. im Verlag. 81476

Ringstraße, 5-6 Zim. u. Zubeh. mit Garten zu verm. Näh. G 8, 29. 3993

Freie Wohnung erhält eine kleine Familie gegen Monatsdienst bei 3399

Frans Denter & Co., K 4, 6, 2 S., Küche u. Zubeh. an sol. ruh. Leute 5. M. Schulz, Z 7, 20 am Feuerweggeh. 155

Trautentstr. 21, 2. Stod, große helle Wohnung, best. aus 3 Zimmern u. Küche an eine anst. Familie zu verm. 5077

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten bei 3. Doll, Küchenbienen, ZJ 2, 1, Niederbarten. 84326

Schwefelstr. 80, 3 Zim. und Küche zu verm. 5175

Weinheim. Eine schöne große Wohnung bei großem Garten (beziehb. bis 1. Mai) ist zu vermieten. Näheres im Verlag. 4168

Möbl. Zimmer

A 3, 5 3 Treppen hoch, per 1. April 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 5562

B 1, 8 part., 2 fein möbl. Zim., Schlaf- und Wohnzimmer zu verm. 3933

B 2, 4 3. St., 1 möbl. Zim. an 1 Herrn bis 1. April zu vermieten. 4677

B 2, 16 2 Trp., 2 weid. möbl. Z. an 1 ob. 2 Hrn. z. v. 5346

B 4, 5 2 neu möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) bis 1. April zu verm. 4848

B 5, 9 2 Tr., 1/2 möbl. Zim. an 1-2 Hrn. z. v. 5584

B 6, 6 2. Stod, gut möbl. Wohn- u. Schlafz. m. fr. Küch. zu v. Näh. 4. St. 5985

B 6, 8 2. St., 1 schön möbl. Zimmer sofort bez. zu vermieten. 5462

B 6, 19 4. St., 1 schön möbl. gef. Schlafz. pr. 1. Apr. od. fr. zu verm. 4011

C 8, 13 2 Tr. 5., möbl. Z. an 1 Schül. m. Pers. z. v. 4710

D 1, 78 2 Tr., 1 gr., 1/2 möbl. Zim. zu verm. 4743

D 6, 2 1/2 ein möbl. Zim. mit Pension zu verm. 5370

E 3, 1 1 möbl. Zim. zu vermieten. 5082

E 4, 17 3 Treppen hoch, 1 möbl. Zimmer zu verm., pro Mon. 10 Pf. 5012

E 5, 12 1. Stod, ein möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. 4484

E 8, 10 3. St., 1 schön möbl. Zimmer z. v. 4629

F 5, 15 2. St., 1 gut möbl. Zimmer u. 1 leeres Zim. für Comptoir geeignet, zu verm. Näh. im Laden. 5247

F 7, 16 Rindstr., 2. St., 1 schön möbl. Zim. auf die Straße, 1 dto. in den Hof gehend sofort zu v. 4470

F 8, 14 3. St., gut möbl. Zim. bis 1. April zu vermieten. 4092

G 2, 19/20 4. Stod, 1 schön möbl. Zim. sof. zu verm. 3529

G 5, 5 2. St., 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. 5015

G 5, 24 1 ob. 2 fein möbl. Zimmer, 2. Stod gegen die Straße, sofort oder später zu vermieten. 3634

G 7, 1a 3. St. 1/2, 1/2 möbl. Zimmer zu v. 4869

G 7, 28 1 möbl. Part.-Zim. sofort zu v. 5610

G 8, 12 4. St., 1 schön möbl. Zim. auf die Straße gehend bis 1. April zu vermieten. 4290

G 8, 16 4. Stod, möbliertes Zimmer zu verm. per 15. April. 5329

G 8, 25 1. Stod, sofort ein möbliertes Zimmer mit Pension zu verm. 4269

G 8, 26 3. Stod, ein schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 5213

H 1, 13 4. St., schön möbl. Zim. bill. z. v. 5407

H 2, 12 2. St., 2 (1/2) möbl. Zim. zu verm. 4279

H 5, 3 part., 2 einfach möblierte Zimmer sehr billig zu verm. 4674

H 6, 13 1/2 schön. hell. Zim. mit 2 Betten billig zu vermieten. 4679

H 7, 4 4. St., 1 möbl. Zimmer, auf die Straße geh., per 1. April billig zu vermieten. 3375

H 7, 9 1/2 St., ein möbl. 2 Zimmer auf die Straße geh. zu verm. 4630

J 2, 19 gut möbl. Part.-Zim. zu verm. 4621

K 2, 23 2. St., 1 schön möbliert. Zimmer zu vermieten. 3282

K 3, 11f 3. St., gegenüb. d. fröh. Inst. Krebs, 1 möbl. Zimmer mit Pension an 1 Herrn zu vermieten. Preis des Zimmers mit Pension monatlich 40 Mark. Näheres bei 4035

G. Otto, K 3, 11f, 3. Stod.

K 3, 21 1 ein. möbl. 3-Zim. l. b. Hof ab. zu v. 5160

L 6, 4 1 gut möbl. Part.-Zim. April zu verm. 5374

L 18, 5 part., 3 möbl. Wohn- und Schlafz. bis 1. April zu vermieten. 5075

M 1, 1 1 Tr., 3 eleg. möbl. Zimmer zusammen od. geteilt sofort zu verm. 692

M 3, 7 1/2 schön. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise z. v. 54320

O 6, 3 part., 1 möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 477

P 6, 7 1/2 gut möbl. Zimmer zu verm. 3794

Q 1, 1 4. St., möbl. Zim. mit sep. Eing. zu v. Näh. bei Frau Seeling. 3782

Q 2, 17 3. St., 2 ineinander gehende fein möbl. Zimmer billig zu verm. 5397

Q 3, 18 2. St., 1 fein möbl. Zim. auf die Straße gehend sofort zu

Zu bevorstehenden Confirmations-Festlichkeiten

gestatten wir uns, auf nachstehende Verbrauchsartikel, die zu auffallend billigen Preisen abgegeben werden, besonders hinzuweisen.

Conservirte Gemüse.		Conservirte Früchte.		Fleisch-Beilagen.	
Zunge Erbsen	die 1 Liter-Dose von 45 Pfg. an.	Mirabellen	1 Pfd.-Dose 2 Pfd.-Dose 50 Pfg. R. 1.—	Essig-Pflaumen	1 Pfd.-Dose 55 Pfg. 2 Pfd.-Dose R. 1.—
Schnitt-Bohnen	die 1 Liter-Dose von 38 Pfg. an.	Pflaumen	50 " " 1.—	Essig-Kirschen	in 1/2 Liter-Gläser R. 1.—
Schnitt-Spargel	die 1 Pfund-Dose 50 Pfg.	Kirschen	60 " " 1.—	Preiselbeeren	per Pfund offen 50 Pfg.
Brech-Spargel	die 2 Pfund-Dose 90 Pfg.	Johannisbeeren	55 " " 1.—	Mixed-Pickles.	
		Reineclauden	65 " " 1.15		
		Birnen	65 " " 1.25		
		Erdbeeren	80 " " 1.40		
		Himbeeren	80 " " —		
		Apricosen etc.	80 " " 1.50		

Champignons, Trüffel, Capern, Oliven etc. etc.
Neue Malta-Kartoffel 15 Pfg. per Pfd.
Größtes Lager in- und ausländischer

Weiss- und Roth-Weine.

Deutsche Schaumweine und franz. Champagner
von Kempf, Kupferberg, Mathes Müller, Soehlein, Hoehl, Jaxon, Nimm, Seidied Monopol etc.
Bedeutende Auswahl seiner direct importirter Reichhaltigstes Sortiment deutscher und englischer

Thee's
von R. 1.20 bis R. 10.— per Pfund in 40 verschiedenen Packungen.

Biscuits
in 24 verschiedenen Sorten.

Specialität: Dessert-, Eis- u. Thee-Waffeln à 1 u. 2 Pfg. pr. Stüd.
Gebrüder Kaufmann's Waarenhaus.

Eisässer Reste,
sämmliche Neuheiten in Wollmousseline, Grotone, Modique, Shirting und sämmlichen Wollstoffresten zu billigen Concurrenzpreisen.
5004
Joh. Brehm,
T 2, 6.

Medizininstrumente etc.
werden umgehend reparirt und justirt in der optisch-mechanischen Werkstätte von Bergmann & Nahlband, Planken R 1, 15.
NH. Schmitt, Regulirer.

AVIS für Hausfrauen!
Die besten u. billigsten Tischvorhänge, in allen Größen, abgewaschen und am Stück, Schürer, Commode- u. Bettdecken, Säuer, alles in großer Auswahl, hoch zu kaufen bei
3159
G. Kuffert,
n. 5, 2. Auctionator, n. 5, 2.

Handschuhe werden gewaschen bei
4764
Hrn Sängere,
G 4, 18, 5. St.

Herrn- und Knabenkleider
werden gut und billig reparirt und ausgebessert.
4348
T 9 Rn. 5, 2. Stad.

Eine gepr. Lechzein etc.
Verkaufsstunden in allen Schul-, bel. in Engl. u. Franz. Gute Comp. Kdt. 1. etc. im Verlag.
449
Zum Waschen u. Bügeln wird vorzüglichst angenommen und prompt und billig abgeliefert.
P 6, 12.

Stroh- u. Charkartoffel
die besten werden per Centner 5.50 bis 4 Rtl. frei im Stad. 5188
Ferdinand Gruber,
Schneiderei.

Regenschirm
aus neuem, am Sonntag Abend im Hotel beim am Bahnhof, gegen einen halben Kreuzer.
Nachher ebenfalls, oder auch U 4, 14, 4. St. Ringstraße. 5504
Bei unklarem Wetter

Schirm
mit sammetweiden, grader, handlich, abhanden gekommen.
Es wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung in der Exped. d. St. abzugeben.
5449
Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Auch wird zum Verkaufe ein Kind angenommen.
5450
G 4, 14, 2. Stad.

Neue Schlange, P 3, 12.
Der
Salvator-Ausschank
aus der
Ginger Aktienbrauerei (vorm. Gräf. u. Oberndorf'sche Brauerei) beginnt heute Samstag, den 21. März, Abends 5 Uhr und dauert bis Montag Nacht 12 Uhr.
Zu diesem I. Salvatorfest ladet höflichst ein
5521
J. Martin, zur neuen Schlange, P 3, 12.

Wingenroth, Soherr & Co.
Mannheim, (Comptoir N 3, 4)
(Commandite der Bank für Handel und Industrie in Darmstadt, Berlin, Frankfurt a. M.)
vermitteln Bankgeschäfte aller Art zu den billigsten Bedingungen.
Laufende Rechnungen und provisionsfreie Check-Rechnungen.
An- und Verkauf von Werthpapieren, Wechseln, Coupons, Gold- und Silbersorten, Ausführung von Börsenaufträgen,
86142
Vorschüsse gegen Sicherheit.
Creditbriefe auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes, Tratten auf alle grösseren Städte Nord- und Südamerikas, Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung und zur Verwaltung.

Gypsbetwerk & Fabrik Hochhausen a. N.
Kapferer, Köster & Co.,
Mannheim.
Bureaux: U 5, 15. Telegramm-Adresse: Gypswerk. Telephon Nr. 529
empfehlen zum trockenen Ausbau und zur raschesten Erstellung von Wohnungen, Arbeitshäusern, Fabriken, Lagerhäusern etc. etc. ihre
feuersicheren Schilfbretter „System Giraudi“
ferner:
Stuck-, Kitt- und Baugypse, Düngergypsmehle und Gypssteine
zu billigsten Preisen
4495
ab Lager Neckarhafen (Zollhof) und ab Fabriken Hochhausen a. N.
Vertreter für Mannheim, Ludwigshafen und Umgebung:
Gg. Friederich, G 3, 5. J. Ph. Anspach, O 3, 3.

In Verbindung mit der Redaktion und dem Verlage des von uns herausgegebenen Adressbuchs von Mannheim haben wir zur Benützung durch unsere verehr. Kundenschaft ein

Nachschlage-Bureau
eingerrichtet, in welchem die Adressbücher von über 100 deutschen und ausländischen Städten zur gefl. Einsicht offen liegen.
Unsere Adressbuch-Sammlung wird durch fortwährende Neuanschaffungen und Ergänzungen täglich reichhaltiger und können in der Sammlung noch nicht enthaltene Bände auf Wunsch event. sofort beschafft werden. Wir besorgen auch die Abschrift von Adressen, welche zum Selbstkostenpreise berechnet werden.
5320
Erste Mannheimer Typographische Anstalt
Wendling Dr. Haas & Co.

Gemeinnützige Bau-Gesellschaft.
Die in der Generalversammlung vom 19. März beschlossene Dividende pro 1890 mit R. 8.— für jeden volleingezahlten und mit R. 5.— für jeden nicht volleingezahlten Anttheilschein kann von 1. April ab bei der Mannheimer Volksbank gegen Auslieferung des betreffenden Dividendenscheines erhoben werden.
5549
Mannheim, den 20. März 1891.
Der Aufsichtsrath:
S. Nöther,
Vorsitzender.

Mannheimer Zither-Club.
Samstag, den 11. April 1891, Abends 8 Uhr
Musikalische Abend-Unterhaltung mit Tanz
in den Sälen des Badner Hofes
wozu wir unsere Mitglieder nebst deren Familien Angehörigen freundlichst einladen.
5572
Der Vorstand:
Karten für Einzulehrende können an unseren Vereinsabend in im Lokal in Empfang genommen werden.
Schluss der Kartenausgabe Montag, den 6. April a. c.

Kunstanzeige.
Marktplatz Ludwigshafen.
Die Künstler- und Seilkünstler-Familie
Ludwig Knie
wird Sonntag, den 22. März, Nachmittags 3 Uhr und Abends 8 Uhr in Ludwigshafen eine große Vorstellung geben auf dem Flecken, sowie hohem Seile. Jede zusehende Person bezahlt 20 Pf. Kinder 10 Pf. Ergedenkt einladend
5567
Vorsitzungsmitglied
Ludwig Knie.

Phönix-Pomade
ist das einzige reelle, in seiner Wirkung unübertroffene Mittel z. Pflege u. Bestärkung eines vollen und starken Haar- u. Bartwuchses. Erzieht, sowie Unschicklichkeit, gerant. Vor werthl. Nachahm. w. gewarnt.
Preis pro Büchse 1 u. 2 M.
Gebr. Hoppe, Berlin SW.
Med.-chem.-Labor. & Parf.-Fabr.
Zu haben in Mannheim bei: Adolf Sieger, P 3, 13, Jacob Hoff Wm., E 5, 1 und F. E. Werf, D 5, 14. In Ludwigshafen bei: Jean Geih, Kriegerstr. 5423

Modes.
Damen- und Kinder-Hüte
werden geschmackvoll und billig garnirt in und außer dem Hause.
5542
B 2, 10. Gretchen Busser. B 2, 10.

Friedr. L. Roesch.
Bringe meine
Milchkur-Anstalt
in empfehlende Erinnerung.
90450
Q 3, 2/3 nächst der Hauptpost.

Mannheim. Nationaltheater.
Dr. Hed. Hof- u. Nationaltheater.
Samstag, 29. Vorstellung
den 21. März 1891. im Abonnement C.
Der jüngste Lieutenant.
Vollst. mit Wirkung in 3 Akten von G. Jacobson.
Regist. von G. Lohndorff.
(Regisseur der Vorstellung: Herr Dr. Baffermann.)
Personen:
von Alben, Oberst a. D. Rittergutsbesitzer
Schüler
Rebecca von Alben, seine Schwägerin
Edwig, seine Tochter
Wittchen, Solentz
Drammer, Oberinspektor) auf Stroh-
Bumle, Diener) Strohdach
Schäfer, Gutsbesitzer
Gos, seine Tochter
Bernhard, sein Sohn, Brautgänger
Franz, Michael, Dorfkaplan
Bertha, seine Tochter
Gerard, Gutsbesitzer
Witula, seine Tochter
Bauern, Schutzherren, Turner.
Ort der Handlung: Mühlgraben, Strohdach.
Aufführung: 1/7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Mittel-Preise.